



Chronik: Tadschikistan im Jahr 2015

Januar	
5.1.2015	Präsident Rachmon unterzeichnet ein Dekret über das Programm der Justizreform 2015–2017.
6.1.2015	RFE/RL meldet, dass im Internet ein Video aufgetaucht ist, in dem tadschikische IS-Kämpfer im Irak berichten, dass sie die IS-Führung vergeblich um Erlaubnis für den Kampf gegen die Ungläubigen in Tadschikistan gebeten haben.
6.1.2015	Bei einem Treffen mit Vertretern der Polizei des Gebiets Sogd fordert Innenminister Ramason Rahimsoda eine Intensivierung des Kampfes gegen den Terror.
7.1.2015	Der tadschikische Dienst von RFE/RL meldet unter Berufung auf den Vorsitzenden des Staatkomitees für Religionsangelegenheiten, Abdurahim Cholikow, dass derzeit 158 Tadschiken illegal an ausländischen, vor allem pakistanischen und iranischen Medressen studieren würden. 2010 hatte die Regierung alle an ausländischen islamischen Lehranstalten studierenden jungen Leute zur Rückkehr aufgefordert.
7.1.2015	Das Arbeitsministerium lädt aus Russland ausgewiesene Arbeitsmigranten ein, auf der Baustelle für das Wasserkraftwerk Rogun zu arbeiten.
9.1.2015	Der Vorsitzende des staatlichen Komitees für Fernsehen und Rundfunk, Asadullo Rahmon, beklagt auf einer Pressekonferenz das geringe Niveau des tadschikischen Journalismus.
9.1.2015	Rustam Nasarsoda, Direktor der staatlichen Drogenkontrollagentur, empfängt eine pakistanische Militärdelegation unter General Farrukh Ahmed und informiert über den Kampf gegen den illegalen Drogenhandel.
10.1.2015	Nach Angaben der Nationalbank hat die Nationalwährung Somoni 2014 gegenüber dem US-Dollar um 11 % an Wert verloren. Ein Sprecher der Bank dementiert zugleich eine Verwicklung in den aktuellen iranischen Finanzskandal um Babak Zanjani.
10.1.2015	Eurasianet.org berichtet, dass die zehn türkischen Gülen-Schulen des Landes derzeit überprüft werden und Zweifel an ihrer weiteren Zulassung bestehen.
12.1.2015	Asia-Plus meldet, dass das Oberste Gericht bereits am 8.12.2014 die Salafisten zur extremistischen Organisation erklärt hat, damit können Mitglieder zu Freiheitsstrafen von bis zu 12 Jahren verurteilt werden. Bislang war die Bewegung

	nur verboten.
12.1.2015	Asia-Plus meldet einen Vertragsabschluss zwischen dem Staatskomitee für Investitionen und Management von Staatsbesitz und dem türkischen Tochterunternehmen von Coca-Cola, Icecek A.S., über die Errichtung einer Produktionsanlage für Softdrinks.
12.1.2015	Eine im ersten staatlichen Fernsehprogramm übertragene Reportage verurteilt IS für die Verführung junger Menschen für seine »teuflischen Ziele«.
12.1.2015	Der Vorsitzende des Obersten Gerichts, Husratullo Abdullozoda, teilt vor Journalisten mit, dass 2014 die Zahl von Strafverfahren wegen Extremismus von 25 auf 35 gestiegen ist.
13.1.2015	Der bekannte Menschenrechtsanwalt Suchrat Kudratow wird von einem Gericht in Duschanbe wegen Bestechung und Unterschlagung zu neun Jahren Lagerhaft verurteilt. Das Urteil wird als Warnung an Regierungskritiker interpretiert. Kudratow hatte 2013 den Gründer einer neuen Oppositionspartei, Said Saidow, verteidigt.
14.1.2015	Asia-Plus meldet, dass die Regierung im Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Handel eine Arbeitsgruppe gebildet hat, die die Vor- und Nachteile eines Beitritts Tadschikistans zur Eurasischen Wirtschaftsunion untersuchen soll.
14.1.2015	Nach Angaben des staatlichen Zolldienstes waren 2014 Erdölprodukte, Aluminium und Weizen die Haupteinfuhrgüter, wichtigster Importeur war Russland mit einem Anteil von 28 %. Exportiert wurden Aluminium, Baumwolle sowie Obst und Gemüse. Wichtigste Empfänger waren die Schweiz (27 %) und die Türkei (26 %). Die Handelsbilanz war negativ.
14.1.2015	Der tadschikische Dienst von RFE/RL meldet, dass das Bildungsministerium alle Schulleiter angewiesen hat, in ihren Lehranstalten das Studium des Buches »Die Tadschiken im Spiegel der Geschichte« von Präsident Rachmon einzuführen.
15.1.2015	Die Ministerin für Arbeit und sozialen Schutz, Sumangul Tagojsoda, teilt auf einer Pressekonferenz mit, dass 2014 862 tote tadschikische Arbeitsmigranten aus Russland überführt wurden.
15.1.2015	Die tadschikisch-kirgisische Arbeitsgruppe zur Delimitierung und Demarkation der gemeinsamen Grenzen kommt in Duschanbe zu einer dreitägigen Sitzung zusammen.
15.1.2015	Nach Angaben des Landesvertreters der ADB, C.C. Yu, wird das Institut seine Unterstützung für Tadschikistan 2015 um 20 Mio. US-Dollar auf insgesamt 79 Mio. US-Dollar erhöhen.
16.1.2015	Innenminister Rahimsoda informiert die Presse, dass der Schutz der Grenze nach Afghanistan nach Berichten über eine Massierung extremistischer Kräfte auf der afghanischen Seite verstärkt wird. Der Kommandierende der afghanischen Grenztruppen bestreitet diese Konzentration.

16.1.2015	Das Innenministerium macht bekannt, dass es bei den türkischen Behörden die Auslieferung des im Dezember in Istanbul verhafteten Führers der oppositionellen Bewegung Gruppe 24, Kuwatow, beantragt hat.
16.1.2015	Das Komitee für Statistik teilt mit, dass 2014 in Tadschikistan Industrieprodukte im Wert von 10,5 Mrd. Somoni (ca. 2 Mrd. US-Dollar) produziert wurden, das ist im Vergleich zu 2013 ein Wachstum um 5,1 %.
18.1.2015	Drogenhändler erschießen an der Grenze zu Afghanistan einen Wehrdienstleistenden.
20.1.2015	Die Drogenkontrollagentur gibt die Festnahme einer Gruppe von Drogenhändlern in der Stadt Kanibadam bekannt, unter ihnen befindet sich ein Major der Strafverfolgungsbehörden. Insgesamt wurden 23 kg Drogen beschlagnahmt.
20.1.2015	Die Vorabmission von OSZE/ODIHR nimmt offiziell ihre Tätigkeit zur Beobachtung der Parlamentswahlen auf.
20.1.2015	Ihre Gold- und Devisenreserven haben sich nach Angaben der Nationalbank 2014 vor allem wegen Währungsstützungen erheblich verringert, Ende 2013 waren es 1,71 Mrd. US-Dollar, Ende 2014 nur noch 481 Mio. US-Dollar.
20.1.2015	Asia-Plus meldet, dass der Export von Baumwollfasern 2014 um 24,5 % gesunken ist. Die Aluminiumausfuhr ging sogar um 37,2 % zurück.
21.1.2015	Fergananeews.com meldet, dass der Führer der oppositionellen Jugendbewegung Wosroschdenie Tadschikistana (Wiedergeburt Tadschikistans), Maksud Ibragimow, am Vortag in einer gemeinsamen Aktion russischer und tadschikischer Sicherheitskräfte ohne rechtliche Grundlage aus seiner Moskauer Wohnung entführt und nach Tadschikistan geschafft wurde.
21.1.2015	Das Unterhaus des Parlaments ratifiziert den Vertrag zwischen den Regierungen der SCO-Staaten über die Erleichterung des Straßentransports.
21.1.2015	Usmonali Usmonsoda, Minister für Energie und Wasserressourcen, teilt vor der Presse mit, dass durch Zusagen diverser internationaler Geldgeber die Finanzierung des tadschikischen Teilstücks der CASA-1000 Hochspannungsleitung gesichert sei; die schriftlichen Verträge stehen aber noch aus.
22.1.2015	Vertreter der russischen und tadschikischen Energieministerien vereinbaren für 2015 die zollfreie Lieferung von 830.000 t Erdölprodukten von Russland nach Tadschikistan.
22.1.2015	Die Grenztruppen haben 2014 mehr als 1,2 t Drogen, davon 67,7 kg Heroin, beschlagnahmt. Es gab 125 Grenzverletzungen, 235 Personen wurden wegen illegalem Grenzübertritt verhaftet. Bei 18 bewaffneten Auseinandersetzungen kamen 11 Personen zu Tode.
23.1.2015	In einer mehr als zweistündigen von mehreren Fernseh- und Rundfunksendern übertragenen Rede fordert Präsident Rachmon transparente, freie und demokratische Parlamentswahlen und teilt mit, dass entgegen dem globalen Trend

	in Tadschikistan 2014 die Wirtschaft gewachsen sei.
24.1.2015	Präsident Rachmon entlässt den bisherigen Generalstaatsanwalt, Scherchon Salimsoda, und macht Jusuf Rachmonow zu seinem Nachfolger. Gründe für die Umbesetzung werden nicht genannt.
26.1.2015	Transportminister Chairullo Asosoda dementiert Berichte über die Wiederaufnahme des Flugverkehrs zwischen Tadschikistan und Usbekistan. Es müssten noch letzte offene Fragen beim jährlichen TRACECA-Treffen in Istanbul Ende Januar geklärt werden. Die Flugverbindungen waren 1992 eingestellt worden.
26.1.2015	Die vier bereits am 22.12.2014 entführten tadschikischen Grenzer befinden sich immer noch in der Gewalt einer nicht identifizierten afghanischen Gruppe, sollen aber wohl auf sein, meldet Asia-Plus.
27.1.2015	Der stellvertretende russische Verteidigungsminister Anatolij Antonow trifft zu einem dreitägigen Besuch in Duschanbe ein, wo er mit Präsident Rachmon und Verteidigungsminister Scherali Mirso über russische militärische Unterstützung reden wird. Außerdem ist ein Besuch der 201. russischen Militärbasis vorgesehen.
27.1.2015	Der Vorsitzende der staatlichen Elektrizitätsgesellschaft Barqi Tojik, Rustam Rahmatsoda, teilt vor der Presse mit, dass sein Unternehmen zu Jahresbeginn Schulden in Höhe von 5,1 Mrd. Somoni (949,7 Mio. US-Dollar) bei den Wasserkraftwerken des Landes, der Orion-Bank und dem Finanzministerium hatte. Der größte Schuldner des Unternehmens sei das Aluminiumkombinat TALCO.
27.1.2015	Asia-Plus meldet, dass tadschikische Grenzer bei dem Versuch, einen illegalen Grenzübertritt aus Afghanistan zu verhindern, in der Nacht vom 24. zum 25.1. zwei tadschikische Staatsbürger erschossen haben, ihre beiden afghanischen Begleiter konnten nach Afghanistan flüchten. Vermutlich handelte es sich um Drogenhändler.
28.1.2015	Der Chef der staatlichen Drogenkontrollagentur, Nursasoda, teilt mit, dass Russland Tadschikistan 5,4 Mio. US-Dollar für den Kampf gegen Drogenhandel zur Verfügung gestellt hat und lobt die effektive Zusammenarbeit.
28.1.2015	Die stellvertretende Vorsitzende des staatlichen Kommunikationsdienstes beim Präsidenten behauptet vor der Presse, dass die Agentur 2014 keinerlei Anweisung für die Schließung oder Blockierung von Websites gegeben habe, sie habe dafür auch gar nicht die Kompetenz.
29.1.2015	Anlässlich des 10. Jahrestages der Einrichtung des nationalen Büros der International Crime Police Organization (INTERPOL) verweist Innenminister Rahimsoda auf dessen effektive Arbeit, die zur Festnahme von 2.500 Personen geführt habe.
Februar	
2.2.2015	Asia-Plus berichtet, dass die Staatsanwaltschaft Ermittlungen gegen einen in der 201. russischen Militärbasis stationierten russischen Offizier aufgenommen hat, der in der Vorwoche die Bedienung in einem Restaurant in Kuljab verprügelt haben

	soll.
2.2.2015	Außenminister Sirojiddin Aslow erörtert in Duschanbe mit Toivo Klaar, Chef der Zentralasienabteilung des Europäischen Auswärtigen Dienstes, u. a. Fragen der Zusammenarbeit zwischen Tadschikistan und der EU sowie der regionalen Sicherheit.
2.2.2015	Landwirtschaftsminister Kosim Rohbar empfängt eine Delegation der chinesischen National Development and Reform Commission (NDRC) unter Führung ihres stellvertretenden Vorsitzenden, Wang Xiaotao, zu Gesprächen über die Zusammenarbeit im landwirtschaftlichen Bereich.
3.2.2015	Präsident Emomali Rachmon ernennt Hikmatullo Nematsoda zum neuen Minister für ökonomische Entwicklung und Handel und Scherali Ganjalsoda zum Transportminister.
3.2.2015	Präsident Rachmon unterzeichnet ein Dekret, mit dem 2015 zum Jahr der Familie erklärt wird.
3.2.2014	Der im Dezember in Istanbul verhaftete Führer der oppositionellen Bewegung Gruppe 24, Umarali Kuwwatow, wird aus der türkischen Haft entlassen. Tadschikistan hatte seine Auslieferung beantragt.
4.2.2015	Das Unterhaus des Parlaments ratifiziert eine Vereinbarung der Regierungen Tadschikistans und Pakistans über die Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zum Kampf gegen internationalen Terrorismus.
4.2.2015	Präsident Rahmon empfängt den World Bank Regional Director for Central Asia, Saroj Kumar Jha, zu Gesprächen über Ergebnisse und Perspektiven der Zusammenarbeit.
4.2.2015	Das Außenministerium Kasachstans teilt mit, dass Tadschikistan während eines Arbeitstreffens des stellvertretenden kasachstanischen Außenministers Rupil Dschoschybajew mit dem stellvertretenden tadschikischen Premier Davlatali Said sowie seinem Amtskollegen Parwis Dawlatsoda in Duschanbe seine Beteiligung an der Expo 2017 in Astana bestätigt hat.
4.2.2015	Laut Meldung von Asia-Plus sind die Grenztruppen entlang der Grenze zu Afghanistan in Alarmbereitschaft versetzt worden, nachdem afghanische Quellen wiederholt von einer Konzentration von IS-Kämpfern im Norden des Landes berichtet hatten.
4.2.2015	Bei einer Parlamentssitzung wird bekannt, dass Pakistan Tadschikistan fünf der Mitgliedschaft in islamistischen Organisationen Verdächtige ausgeliefert hat.
6.2.2015	Der stellvertretende Finanzminister Dschamoliddin Nuralijew trifft in Duschanbe mit U.S. Deputy Assistant Secretary for Central Asia, Daniel Rosenblum, zu Gesprächen über die Machbarkeitsstudie für das Energieexportprojekt CASA-1000 (Central Asia South Asia Electricity Transmission and Trade Project) zusammen.
10.2.2015	Präsident Rachmon empfängt den kirgisischen Außenminister Jerlan Abdyldajew zu

	Gesprächen über den Stand der bilateralen Beziehungen. Beide Seiten sprechen sich für vertrauensbildende Maßnahmen zur Verhinderung von Grenzkonflikten aus.
10.2.2015	Anlässlich des 20. Jahrestages des Beitritts Tadschikistans zur UN-Konvention gegen Folter weisen mehrere internationale Menschenrechtsorganisationen in einer Stellungnahme darauf hin, dass Folter in Tadschikistan nach wie vor weit verbreitet ist.
10.2.2015	Die Ende Oktober im Jemen entführte tadschikische Staatsbürgerin Gulruchsor Rofijewa ist frei. Die Entführer sollen keine Gegenleistung für die Freilassung der Krankenschwester bekommen haben.
11.2.2015	Das staatliche Komitee für nationale Sicherheit gibt die Verhaftung des Führungsmitgliedes der oppositionellen Partei des Islamischen Wiedergeburt (PIWT), Dschamoliddin Mahmudow, bekannt. Bei Mahmudow, der auch Mitglied der Zentralen Wahlkommission ist, sollen mehrere illegale Waffen gefunden worden sein.
16.2.2015	Nach Angaben des Russischen Föderalen Migrationsdienstes sind 2014 984.323 tadschikische Staatsbürger als Arbeitsmigranten in die RF eingereist, das sind mehr als 100.000 weniger als 2013. Die Nationalbank teilt mit, dass die Rücküberweisungen 2014 gegenüber dem Vorjahr um 8,3 % gesunken sind.
16.2.2015	Ein Gericht in Chudschand (Gebiet Sogd) verurteilt 13 Angeklagte wegen Mitgliedschaft in der verbotenen islamistischen extremistischen Gruppe Dschamaoat Ansarullah (Gemeinschaft der Kampfgefährten Allahs) zu Freiheitsstrafen zwischen neun und 12 Jahren.
17.2.2015	Das staatliche Fernsehen meldet die Festnahme des falschen Scheichs Timur, alias Saidmahdichon Sattorow. Der 65jährige habe seine Anhänger zum falschen Glauben und zu hohen Geldspenden verführt, zu den gegen ihn erhobenen Vorwürfen gehören auch Polygamie, Betrug und Erpressung.
17.2.2015	Präsident Rachmon äußert sich auf einer Sitzung des Sicherheitsrates beunruhigt über den nach seinen Worten wachsenden religiösen Extremismus unter den Jugendlichen des Landes.
19.2.2015	Innenminister Ramason Rahimsoda und sein iranischer Amtskollege Abdolreza Rahmani Fazli erörtern in Teheran Probleme des Kampfes gegen den Terrorismus und vereinbaren eine engere Zusammenarbeit im Bereich des Grenzschutzes.
20.2.2015	RFE/RL meldet, dass im Januar in Duschanbe ein in Tadschikistan stationierter russischer Offizier festgenommen wurde, der betrunken einen Taxifahrer verprügelt und dann mit dem Taxi weggefahren sein soll.
24.2.2015	Aus dem Ministerium für ökonomische Entwicklung und Handel wird bekannt, dass das Handelsvolumen mit Usbekistan im Januar 2015 erstmals seit acht Jahren wieder gestiegen ist und 79.000 US-Dollar betrug.
24.2.2015	Asia-Plus meldet einen starken Verfall des Somoni-Kurses. Seit dem 19.2. ist sein

	Wert gegenüber dem US-Dollar um 3,5 % gesunken.
25.2.2015	Mitglieder der oppositionellen Partei PIWT berichten, dass am 22.2. ihr Facebook-Profil gehackt und dort gegen die Partei gerichtete Botschaften platziert wurden.
26.2.2015	Die Weltbank gibt die Bereitstellung von 45 Mio. US-Dollar für die Finanzierung der zweiten Phase des Central Asia Road Links Programms in Tadschikistan 2015–2020 bekannt.
März	
1.3.2015	In ganz Tadschikistan finden Wahlen für die untere Kammer des Parlamentes statt.
2.3.2015	Die Zentrale Wahlkommission gibt das vorläufige Ergebnis der Wahl bekannt: Die Partei des Präsidenten, die Volksdemokratische Partei ist überragende Siegerin mit 65,2 % der Stimmen, daneben ziehen die Agrarpartei (11,8 %), die Partei für ökonomische Reformen (7,6 %) und die Sozialistische Partei (5,2 %) in das neue Parlament ein. Die Wahlbeteiligung lag bei 87,7 %.
2.3.2015	Vertreter der OSZE-Wahlbeobachtungsmission erklären in einer ersten Stellungnahme, dass die Parlamentswahlen in einem eingeschränkten politischen Raum und mit ungleichen Chancen stattfanden, vielfach seien Probleme bei der Auszählung beobachtet worden. Die GUS-Wahlbeobachter erklären die Wahlen dagegen für demokratisch und frei.
3.3.2015	Vertreter von UNDP, der japanischen Entwicklungshilfeorganisation JICA und der tadschikischen Regierung unterzeichnen eine Vereinbarungen über die Finanzierung des Baus eines neuen Grenzüberganges nach Afghanistan in Langar im Südosten Tadschikistans und die Modernisierung mehrerer bestehender Grenzposten in Höhe von 4,2 Mio. US-Dollar.
3.3.2015	Das Oberste Gericht verkürzt auf der Basis einer Kassationsklage des Anwalts von Schuchrat Kudratow dessen Freiheitsstrafe von neun auf fünf Jahre. Kudratow war Anwalt des Oppositionellen Said Saidow gewesen und im Januar von einem Stadtgericht in Duschanbe wegen Betrugs und Bestechung verurteilt worden.
4.3.2015	Präsident Emomali Rachmon empfängt den Vize-Präsidenten der ADB, Wencai Zhang, zu Gesprächen über Möglichkeiten des Ausbaus der bilateralen Kooperation.
4.3.2015	Ein Gericht in Duschanbe verurteilt Umidschon Salichow wegen Mitgliedschaft in der verbotenen oppositionellen Gruppe 24 zu 17,5 Jahren Haft. Der Angeklagte hatte jede Verbindung zu der Gruppe bestritten.
5.3.2015	Am späten Abend wird in Istanbul der Gründer der oppositionellen Gruppe 24, Umarali Kuwatow, von Unbekannten erschossen. Vertreter des offiziellen Tadschikistan äußern die Vermutung, dass verärgerte Geschäftspartner des ehemaligen Unternehmers Kuwatow hinter dem Mord stehen, die Opposition sieht dagegen eher politische Motive und schließt Verbindungen mit dem offiziellen Tadschikistan nicht aus.

10.3.2015	Präsident Rachmon ersetzt den bisherigen Landwirtschaftsminister Kosim Rahbar durch Mahmadoir Zokirow.
10.3.2015	In Duschanbe beginnt ein hochrangiger Sicherheitsdialog zwischen Vertretern der zentralasiatischen Staaten und der EU.
10.3.2015	Außenminister Sirojiddin Aslow empfängt Miroslav Jenca, den Sonderbeauftragten des UN-Generalsekretärs für Zentralasien und Chef des United Nations Regional Centre for Preventive Diplomacy for Central Asia (UNRCCA), zu Gesprächen über die Sicherheitslage in der Region.
10.3.2015	Außenminister Aslow erörtert mit dem stellvertretenden Außenminister Afghanistans, Hekmat Khalil Karzai, Stand und Entwicklungsmöglichkeiten der bilateralen Beziehungen.
11.3.2015	Im Gebiet Chatlon beginnt eine mehrtägige, groß angelegte Anti-Terror-Übung des Verteidigungsministeriums, an der bis zu 50.000 Soldaten und Zivilisten teilnehmen.
11.3.2015	Präsident Rachmon empfängt am Rande des EU-Zentralasien Sicherheitsdialogs in Duschanbe die stellvertretende Generalsekretärin des Europäischen Auswärtigen Dienstes, Helga Maria Schmid, zu Gesprächen über die Zusammenarbeit Tadschikistans mit der EU sowie regionale Sicherheitsprobleme.
13.3.2015	Außenminister Aslow empfängt in Duschanbe CSTO-Generalsekretär Nikolaj Bordjuscha zu Gesprächen über die aktuellen Herausforderungen der internationalen Sicherheit. Am Vortag war Bordjuscha bereits mit Verteidigungsminister Scherali Mirso zusammengetroffen.
12.3.2015	Der Rat der Gruppe 24 wählt im Exil den Cousin ihres ermordeten Vorsitzenden Kuwatow, Scharofiddin Gadojew, zum neuen Führer.
13.3.2015	Finanzminister Abdusalom Kurbonow und der Direktor des Schweizer Verbindungsbüros in Duschanbe, Peter Mikula, unterzeichnen einen Vertrag über einen 9 Mio. US-Dollar Kredit zur Verbesserung der Wasserversorgung im Norden des Landes und in Chorog (Autonomes Gebiet Berg-Badachschan).
13.3.2015	Ein Gericht in Duschanbe verurteilt zwei weitere der Mitgliedschaft in der oppositionellen Gruppe 24 Verdächtige wegen Beleidigung des Präsidenten, Mitgliedschaft in einer verbotenen Vereinigung und Planung eines Umsturzes zu je 16,5 Jahren Haft. Beide hatten jede Verbindung zur Gruppe 24 abgestritten.
16.3.2015	Aus der Präsidentenadministration wird bekannt, dass Präsident Rachmon seinen ältesten Sohn, Rustam, zum Vorsitzenden der Agentur für Finanzkontrolle und Kampf gegen Korruption ernannt hat. Deren bisheriger Chef, Abdufattoh Gojib, übernimmt Rustams bisherige Funktion als Leiter des Zolldienstes.
16.3.2015	In Chudschand (Gebiet Sogd) treffen Vertreter der kirgisischen und tadschikischen Sicherheitsdienste zu Gesprächen über illegale Migration und den Kampf gegen Extremismus zusammen.

17.3.2015	Das neue Parlament wählt bei seiner ersten Sitzung Schukurjon Zuhurw erneut zum Parlamentssprecher. Präsident Rachmon erklärt vor den Abgeordneten, dass die vorangegangenen Wahlen frei und transparent, demokratischen Standards entsprechend, abgelaufen seien.
17.3.2015	Nematullo Hikmatullosoda, Minister für wirtschaftliche Entwicklung und Handel, trifft mit dem Regionaldirektor der Islamic Development Bank, Hisham Maarouf, zu einem Meinungsaustausch über geplante Projekte des Instituts zusammen.
17.3.2015	Die Weltbank bewilligt einen Kredit von 13,5 Mio. US-Dollar zur Finanzierung des Tajikistan Communal Services Development Fund Project.
17.3.2015	Ein Gericht in Duschanbe verurteilt Muattara Dschurajewa wegen Betrugs zu sechs Jahren Haft. Die bekannte Fernsehnachrichtenmoderatorin, die sich schuldig bekannt hatte, soll ihre Popularität ausgenutzt haben, um sich Geld zu leihen ohne es zurückzuzahlen.
18.3.2015	Präsident Rachmon empfängt Umesh Kumar, Exekutivdirektor der ADB, zu Gesprächen vor allem über die neue Kooperationsstrategie 2016–2020.
18.3.2015	Nach Angaben im neuesten Jahresbericht des Ombudsmannes für Menschenrechte starben 2014 in Krankeneinrichtungen tadschikischer Haftanstalten 80 Gefangene, davon 25 an Tuberkulose.
19.3.2015	Beim jährlichen Treffen mit führenden Wissenschaftlern, Schriftstellern und Künstlern fordert Präsident Rachmon die Entwicklung einer langfristigen Entwicklungsstrategie, die Tadschikistan zu einem demokratischen und säkularen Staat machen solle.
19.3.2015	Im sozialen Netzwerk Odnoklassniki taucht ein Video auf, in dem 16 tadschikische IS-Kämpfer ihre Rückkehr ankündigen, um den Dschihad in ihrer Heimat zu führen.
20.3.2015	Eine der auflagenstärksten Zeitungen der Vereinigten Staaten, USA Today, erscheint mit einer achtseitigen Beilage, in der Tadschikistan als stabiler Staat, der im Kampf gegen Drogen und Extremismus eng und erfolgreich mit dem Westen zusammenarbeitet und von einem visionären Präsidenten geführt wird, dargestellt wird.
20.3.2015	Nach Angaben der russischen Zentralbank ist die Summe der Rücküberweisungen von Russland nach Tadschikistan von 4,2 Mrd. US-Dollar 2013 auf 3,9 Mrd. US-Dollar 2014, d. i. um 7,6 %, gesunken.
23.3.2015	Der unter dem Verdacht der Ermordung des Gründers der oppositionellen Gruppe 24, Umarali Kuwatow, am 5.3. verhaftete Sulaimon Kajumow bestreitet jede Verbindung mit der Tat und beschuldigt den Leibwächter Kuwatows des Verbrechens.
24.3.2015	Während eines Arbeitsbesuches im Gebiet Sogd legt Präsident Emomali Rachmon den Grundstein für eine neue Stadt in der Somgarsteppe. Sie soll auf Vorschlag des Präsidenten den antiken Namen des Flusses Syr Dajra, Saichun, tragen.

26.3.2015	Asia-Plus meldet unter Berufung auf das Verteidigungsministerium, dass eine zweimonatige Ausbildung von 220 jungen tadschikischen Militärangehörigen durch russische Offiziere der 201. russischen Militärbasis beendet ist.
27.3.2015	Der Bürgermeister von Chudschand, Radschabboj Achmadsoda, verbietet Frauen das Tragen des Hidschab und ordnet Durchsuchungen von Läden, die Kleidung aus Afghanistan und Iran anbieten, an.
27.3.2015	Die Gebietsvertretungen wählen die 25 Mitglieder des Oberhauses des Parlamentes.
30.3.2015	Präsident Rachmon ernennt sechs der acht vom Präsidenten zu benennenden neuen Senatoren.
30.3.2015	Der Direktor der staatlichen Drogenkontrollagentur, Generalleutnant Rustam Nasarsoda, empfängt eine Delegation des Bureau of International Narcotics and Law Enforcement Affairs (INL) des U.S. State Department, die die vom INL geförderten Projekte evaluieren soll.
31.3.2015	Ein Gericht in Chudschand verurteilt einen der Mitgliedschaft in der IMU Verdächtigen zu neun Jahren Strafkolonie. Am gleichen Tag werden im Gebiet Sogd zehn Bewohner des Bezirks Spitamen ebenfalls wegen Mitgliedschaft in der IMU zu Freiheitsstrafen von 22–27 Jahren verurteilt.
31.3.2015	RFE/RL meldet, dass zwei hochrangige Mitglieder staatlichen Agentur für Drogenkontrolle wegen Annahme von Bestechungsgeldern verhaftet wurden.
April	
1.4.2015	Bei einem Treffen in Isfara vereinbaren der Chef des kirgisischen Grenzdienstes, Raimberdi Duischenbijew und der Kommandierende der tadschikischen Grenztruppen Radschabali Rahmonali, dass an der gemeinsamen Grenze außer im Fall akuter Staatsgefährdung auf Schusswaffengebrauch verzichtet werden soll.
1.4.2015	Präsident Rachmon empfängt die OSZE-Vorsitzende und serbische Außenministerin Ivica Dacic zu einem Meinungsaustausch über regionale und internationale Fragen.
1.4.2015	Präsident Rachmon entlässt Murodali Alimardon aus dem Amt des stellvertretenden Premiers.
1.4.2015	Die Preise für Mobiltelefonverbindungen steigen bei allen Anbietern um 2 %. In Tadschikistan sind bei einer Bevölkerung von ca. 8 Mio. Einwohnern 10 Mio. Handys angemeldet.
2.4.2015	Die CSTO-Außenminister treffen in Duschanbe zu Gesprächen über Bedrohungen durch den IS und den bevorstehenden 70. Jahrestag des Endes des Großen Vaterländischen Krieges zusammen.
3.4.2015	Die russische Zeitung Kommersant berichtet, dass Russland im Rahmen des CSTO-Außenministertreffens in Duschanbe Tadschikistan in den nächsten Jahren 70 Mrd. Rubel (ca. 1,23 Mrd. US-Dollar) zur Modernisierung seiner Streitkräfte für den

	Kampf gegen islamistische Kräfte zugesagt habe. Gleichzeitig wird bekannt, dass die Zahl der in Tadschikistan stationierten russischen Soldaten von 5.900 auf 9.000 erhöht werden soll und die Stationierung bis 2042 verlängert wurde.
3.4.2015	Bei einem Erdbeben im Bezirk Faisabad (der Regierung unterstellte Bezirke) kommen zehn Menschen ums Leben.
6.4.2015	Asia-Plus meldet, dass das russische Notstandsministerium am Vortag 70 tadschikische Staatsbürger, darunter 12 Kinder, aus dem Jemen evakuiert hat.
6.4.2015	Premierminister Kohir Rasulsoda fordert bei einem Treffen im Bildungsministerium die Einrichtung von Antikorruptionsunterricht in Grundschulen des Landes.
7.4.2015	Das staatliche Fernsehen berichtet, dass der stellvertretende Direktor der Drogenkontrollagentur, Halim Machmudsoda, entlassen wurde. Am gleichen Tag wird bekannt, dass Präsident Rachmon die Polizeichefs mehrerer Bezirke ihres Amtes enthoben hat.
7.4.2015	Außenminister Aslow empfängt in Duschanbe die thailändische Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn zu einem Meinungsaustausch über die bilateralen Beziehungen.
8.4.2015	Asia-Plus meldet, dass das Parlament auf der heutigen Sitzung ohne jede Debatte mehrere Gesetzesänderungen verabschiedet hat. Zugleich wird bekannt, dass dem Präsidenten aus der Bevölkerung der Titel eines Führers der Nation angetragen wurde.
8.4.2015	Drei stellvertretende Vorsitzende des staatlichen Zolldienstes werden ihres Amtes entbunden.
10.4.2015	Nach Angaben der Nationalbank betrug die Inflationsrate im ersten Quartal 2015 in Tadschikistan 4,5 % und lag damit unter der von 2014 (7,4 %) und der Prognose für 2015 (ca. 10 %).
12.4.2015	In seiner Rede auf dem 7. Weltwassergipfel im südkoreanischen Daegu fordert Präsident Rachmon ausländische Investoren auf, in Wasserprojekte in Tadschikistan zu investieren.
12.4.2015	Präsident Rachmon trifft am Rande des 7. Weltwassergipfels mit seinem turkmenischen Amtskollegen Gurbanguly Berdymuchamedow zusammen.
13.4.2015	In einer Rede vor Studenten in Kuljab (Gebiet Chatlon) beschuldigt der Vorsitzende des Staatlichen Komitees für Nationale Sicherheit, Saimumin Jatimow, ausländische NGOs, den nationalen Interessen Tadschikistans zu schaden, nennt aber keine Namen.
14.4.2015	Nach Angaben der Agentur für Statistik hat Tadschikistan im ersten Quartal 2015 6.000 t humanitärer Hilfe im Wert von 10,3 Mio. US-Dollar erhalten. Größter Geber waren die USA.
14.4.2015	Nach Angaben der Agentur für Statistik lag das Exportvolumen im ersten Quartal 2015 bei 214,5 Mio. US-Dollar, das des Imports bei 751,7 US-Dollar.

14.4.2015	Asia-Plus meldet, dass die Zahl der HIV-Infizierten im Gebiet Sogd in den ersten drei Monaten 2015 um 144 Personen bzw. 10 % gestiegen ist.
15.4.2015	Vor der deutschen Botschaft in Duschanbe protestieren ca. 15 Personen dagegen, dass der tadschikische Journalist Dododschon Atowullojew in Deutschland politisches Asyl hat (seit 2002) und werfen Deutschland vor, Terroristen zu schützen. Am Vortag hatte es eine Demonstration der tadschikischen Opposition vor der Botschaft Tadschikistans in Berlin gegeben.
15.4.2015	Der Botschafter Tadschikistans in Ägypten übergibt dem Generalsekretär der Arabischen Liga, Nabil al-Arabi, einen Brief Außenminister Aslows, in dem Tadschikistan um seine Akkreditierung als ständiger Vertreter in der Arabischen Liga nachsucht.
15.4.2015	RFE/RL meldet, dass in Kuljab zivile Mitarbeiter der russischen Militärbasis streiken, weil sie seit einem halben Jahr keinen Lohn mehr ausgezahlt bekommen haben.
17.4.2015	Asia-Plus meldet, dass auf Beschluss der Nationalbank ab sofort private Wechselstuben verboten sind.
17.4.2015	Der neue Senat wählt den Bürgermeister von Duschanbe, Mahmadsaid Ubaidullojew, erneut zu seinem Sprecher.
18.4.2015	Unbekannte dringen am Abend in eine Schule in Bokim Rachimsoda im Rascht-Tal (Bezirke unter Verwaltung der Republik) ein, verbrennen Unterrichtsmaterial und fordern in einem Brief die Einstellung jeden Unterrichts.
20.4.2015	Präsident Emomali Rahmon empfängt in Duschanbe den Sekretär der Kommunistischen Partei der chinesischen Autonomen Region Xinjiang, Zhang Chunxian, zu einem Gespräch über den Ausbau der bilateralen Beziehungen.
20.4.2015	Der Bürgermeister von Duschanbe, Mahmadsaid Ubaidullojew, ordnet die Entfernung von Kleidungsstücken, die der tadschikischen Kultur fremd sind (gemeint sind z. B. Hidschabs), aus den Läden der Stadt an und verbietet Frauen, sie in der Stadt zu tragen.
21.4.2015	Das Kulturministerium teilt mit, dass Tadschikistan die Aufnahme des Gerichts Pilaf und des traditionellen musikalischen Genre des Falak in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO beantragt hat.
21.4.2015	Der bekannte und u. a. für seinen Film »Luna Papa« preisgekrönte tadschikische Regisseur Bachtijor Chudoinazarow stirbt nach schwerer Krankheit mit 49 Jahren in Berlin.
21.4.2015	Der Rat der oppositionellen Jugendbewegung Wosroschdenie Tadschikistana (Wiedergeburt Tadschikistans) wählt Maruf Langartschijew zum neuen Vorsitzenden. Der bisherige Vorsitzende, Maksud Ibragimow, war im Januar 2015 von Sicherheitskräften aus Moskau nach Duschanbe entführt worden, wo wegen Extremismus gegen ihn ermittelt wird.

22.4.2015	Auf einer von Präsident Rachmon geleiteten gemeinsamen Sitzung des Sicherheitsrates, der Strafverfolgungsbehörden, der Agentur für Drogenkontrolle, der Finanzpolizei und der Kommandeure der Grenztruppen wird über den Kampf gegen Terrorismus und Drogenhandel beraten. Der Präsident fordert die Sicherheitskräfte zur Verstärkung der Sicherung der Grenze zu Afghanistan auf.
23.4.2015	Der Überfall auf die Schule in Bokim Rachimsoda ist aufgeklärt, zwei Schüler wurden unter dringendem Tatverdacht festgenommen.
24.4.2015	In Chudschand (Gebiet Sogd) treffen erstmals seit der Unabhängigkeit hochrangige Mitglieder der Generalstäbe der Grenztruppen Usbekistans und Tadschikistans zu Gesprächen zusammen und vereinbaren für die Zukunft eine bessere Zusammenarbeit.
25.4.2015	Mehrere Führungsmitglieder der Partei der Islamischen Wiedergeburt beklagen bei der Generalstaatsanwaltschaft Verfolgung, Belästigung und Beleidigung von Mitgliedern ihrer Partei und deren Angehörigen.
26.4.2015	Während seines Kuwaitbesuches trifft der stellvertretende Außenminister Nasomiddin Sohidi mit dem Generaldirektor des Kuwaitischen Fonds für Ökonomische Entwicklung in Arabien (KFAED), Abdulwahab Al-Bader, sowie Abdullah al-Matouq, Berater des Emirs von Kuwait und Vorsitzender der International Islamic Charity Organization (IICO), zu Gesprächen über die Zusammenarbeit in humanitärem Bereich zusammen.
28.4.2015	Auf der sechsten Sitzung der gemeinsamen tadschikisch-turkmenischen Zwischenregierungskommission für Handel und ökonomische, wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit in Duschanbe werden vor allem Wasser(Energie)fragen verhandelt.
29.4.2015	Das Unterhaus des Parlamentes stimmt einstimmig für den Beitritt zur Konvention zur Prävention und Bestrafung von in Zusammenhang mit Völkermord stehenden Verbrechen (CPPCG).
30.4.2015	Präsident Rachmon empfängt den Vorsitzenden der Schweizerischen Nationalbank, Thomas Jordan, zu Gesprächen über die Zusammenarbeit beider Staaten im Finanzsektor.
Mai	
4.5.2015	Präsident Rachmon ernennt Jamsched Nurmuhammadsode zum neuen Vorsitzenden der Nationalbank.
4.5.2015	Mehrere Medien melden unter Berufung auf Quellen im Verteidigungsministerium, dass angesichts der sich verschärfenden Kämpfe im afghanischen Gebiet Kundus an der gemeinsamen Grenze eine zweite Verteidigungslinie geschaffen wurde. Genaueres ist nicht bekannt.
4.5.2015	Das staatliche Komitee für nationale Sicherheit gibt die Verhaftung des türkischen Staatsbürgers Mehdi Yakush bekannt, der im Bezirk Rudaki (Gebiet Sogd) versucht

	haben soll, Kämpfer für den syrischen Bürgerkrieg anzuwerben.
4.5.2015	Bei einem Besuch des stellvertretenden Außenministers Nisomiddin Sohidi in Islamabad wird eine Intensivierung der politischen Beziehungen und des gemeinsamen Handels vereinbart.
4.5.2015	Außenminister Sirojiddin Aslow trifft am Rande des neunten Treffens der Unterzeichnerstaaten des MoU über regionale Zusammenarbeit bei der Drogenbekämpfung in Aschhabad mit seinem kirgisischen Amtskollegen Jerlan Abdyldajew zu Gesprächen über die regionale Sicherheitslage zusammen.
5.5.2015	Präsident Rachmon nimmt eine ganze Reihe von hochrangigen personellen Umbesetzungen im Präsidialapparat und bei den staatlichen Diensten vor.
5.5.2015	Der tadschikische Dienst von RFE/RL meldet, dass 17 zivile tadschikische Angestellte der 201. Russischen Militärbasis, die wegen ihrer seit sieben Monaten ausstehenden Löhne öffentlich demonstriert hatten, entlassen wurden. Wegen der russischen Wirtschaftskrise sollen der Basis die Mittel für die Bezahlung ihrer zivilen Angestellten fehlen.
5.5.2015	Ein Gericht in der Stadt Chudschand verurteilt 23 Bewohner des Gebiets Sogd wegen Mitgliedschaft in der verbotenen islamistischen Gruppierung Dschamaat Ansarullah zu Freiheitsstrafen von einem bis zu 17 Jahren.
5.5.2015	Die Polizei meldet die Aufdeckung eines spektakulären Erpressungsfalls. Ein 16jähriger Schüler, der einem Sohn Präsident Rachmons sehr ähnlich sieht, soll mehrere Regierungsmitglieder etc. um Geld im Austausch für Wohlwollen des Präsidenten erpresst und damit mehrere zehntausend US-Dollar verdient haben.
11.5.2015	Asia-Plus meldet unter Berufung auf Quellen im Innenministerium, dass die Sicherheitsbehörden sich entschieden hätten, reuige Rückkehrwillige aus Syrien zu unterstützen. Derzeit sollen sich mehrere Dutzend von ihnen in der Türkei befinden.
11.5.2015	Der tadschikische Dienst von RFE/RL meldet, dass die sterblichen Überreste des am 3.5. in der Nähe von Moskau mit schweren Verletzungen und abgetrenntem Kopf aufgefundenen tadschikischen LKW-Fahrers Komildschon Chamdamow nach Duschanbe überführt wurden. Drei tatverdächtige russische Nationalisten wurden verhaftet.
12.5.2015	Außenminister Aslow hält sich zu einem fünftägigen Besuch in Indien auf, bei dem er mit seinem Amtskollegen Sushma Swaraj und Verteidigungsminister Manohar Parrikar zusammentreffen wird.
12.5.2015	Iranische Quellen melden, dass erstmals Dieseltreibstoff (500 t) von Iran nach Tadschikistan geliefert wurde.
13.5.2015	Nach Angaben von Transportminister Scherali Gandschalsoda gegenüber dem tadschikischen Dienst von RFE/RL wurden die Gespräche über die Wiederaufnahme einer Flugverbindung zwischen Duschanbe und Taschkent, die schon Ende März eingerichtet sein sollte, eingestellt. Die Meldung wird später

	dementiert.
14.5.2015	Nach den Worten von Außenminister Aslow ist Tadschikistan noch unentschieden über einen möglichen Beitritt zur EEU.
14.5.2015	Die iranische Nachrichtenagentur IRNA berichtet, dass ein Team des iranischen Roten Halbmondes in der Woche vom 8.–15.5. in drei unterentwickelten Bezirken Tadschikistans die Bevölkerung kostenlos behandelt und mit Medikamenten versorgt hat.
15.5.2015	Innenminister Ramason Rahimsoda diskutiert mit einer Delegation des chinesischen Ministeriums für öffentliche Sicherheit die Organisation und Vorbereitung gemeinsamer Anti-Terror-Übungen.
16.5.2015	Präsident Rachmon erörtert mit den Exekutivdirektoren der Weltbankgruppe Fragen der weiteren Zusammenarbeit und geförderter Projekte.
18.5.2015	Die Generalstaatsanwaltschaft leitet Ermittlungen gegen die Fälscher von Dokumenten ein, die gläubigen Muslimen das Tragen von Hidschab und Bart erlauben.
19.5.2015	Die vor vier Tagen wegen der problematischen Sicherheitslage in den Grenzgebieten Afghanistans eingestellte Erteilung von Genehmigungen für den Besuch des Autonomen Gebietes Berg-Badachschan für Ausländer wird wieder aufgenommen.
19.5.2015	Mehrere Medien äußern die Vermutung, dass der seit dem 23.4. vermisste Chef der Truppen des Innenministeriums (OMON), Gulmurod Halimow, sich IS-Truppen in Syrien oder im Irak angeschlossen haben könnte.
19.5.2015	Nachdem größere Bewegungen von Truppen (2.500 Mann) und Material der CSTO nach Tadschikistan in den vorangegangenen Tagen viele Spekulationen in den Medien hervorgerufen hatten, wird nun offiziell bekannt, dass es sich um ein unangekündigtes Manöver der CSTO im Gebiet Chatlon handelt, bei dem der Kampf gegen eindringende Taliban geübt wird.
20.5.2015	Am Morgen wird Tadschikistan von einem Erdbeben der Stärke 5,5 erschüttert. Das Epizentrum liegt ca. 120 km östlich von Duschanbe. Im Bezirk Tawildara sind diverse Gebäude beschädigt worden, Menschen kamen nicht zu Schaden.
21.5.2015	Das Parlament ratifiziert ohne Gegenstimmen ein Abkommen über die gegenseitige Auslieferung von verdächtigen und verurteilten Personen mit der VR China.
21.5.2015	Die private Fluggesellschaft East Air stellt ihren Flugbetrieb in Tadschikistan endgültig ein.
26.5.2015	Der Pressedienst des östlichen Militärbezirks meldet, dass das russische Militär im Pamir Übungen mit Flugdrohnen zum Aufspüren von Taliban abhält.
26.5.2015	Präsident Rachmon empfängt die Vorsitzenden der Sicherheitsdienste der GUS-Staaten, die sich zu einer gemeinsamen Sitzung in Duschanbe aufhalten.

26.5.2015	Vertreter der russischen und tadschikischen Drogenkontrolldienste unterzeichnen am Rande eines Treffens des Koordinationsrates der Drogenagenturen der CSTO Staaten in Duschanbe eine Vereinbarung über eine russische Unterstützung von 5,5 Mio. US-Dollar für den tadschikischen Kampf gegen Rauschgifthandel in den nächsten fünf Jahren.
27.5.2015	Im Internet taucht ein YouTube-Video auf, das den seit Wochen vermissten Chef der OMON-Truppen des Innenministeriums, Gulmurod Chalimow, als IS-Kämpfer zeigt, der die Bevölkerung Tadschikistans aufruft, ihm zu folgen. Daraufhin wird eine Reihe von Websites blockiert, die auf das Video Bezug nehmen.
28.5.2015	Sajid Nasar Ibrochim, Berater des Vorsitzenden der Partei der Islamischen Wiedergeburt (PIWT) in Fragen der Vielehe, wird wegen ebendieser zu einer Geldstrafe von 10.000 US-Dollar verurteilt. Ibrochim soll mit vier Ehefrauen zusammenleben.
28.5.2015	Asia-Plus berichtet, dass das Oberste Gericht auf Antrag des Generalstaatsanwalts bereits Anfang Mai den IS zu einer verbotenen terroristischen Gruppe erklärt hat. Der Beschluss sei aber nicht publiziert worden.
28.5.2015	In Duschanbe findet die 10. Sitzung der russisch-tadschikischen Arbeitsgruppe zur Verwirklichung der Vereinbarung über die Arbeitsmigration und Schutz der bürgerlichen Rechte statt.
28.5.2015	Die Nationalbank gibt neue 5, 10, 20 und 50 Diram-Münzen heraus, die bisherigen behalten aber ihre Gültigkeit.
29.5.2015	In einer Schule in Tursunsoda ermordet ein Sportlehrer in Gegenwart von Schülern die stellvertretende Schulleiterin, die Direktorin wird wenig später ebenfalls tot aufgefunden. Die Motive sind unklar.
29.5.2015	In der Regierungszeitung Dschumchurijat (Republik) erscheint ein Artikel, in dem die oppositionelle PIWT der Verbindung mit islamistischen Terroristen bezichtigt wird. Ihre Führer würden zwar rhetorisch für Demokratie eintreten, tatsächlich aber Verbindungen zu muslimischen Extremisten unterhalten.
Juni	
1.6.2015	Der tadschikische Dienst von RFE/RL meldet das spurlose Verschwinden des Führers des regierungskritischen Kongresses der konstruktiven Kräfte Tadschikistans, Sarafrosi Olamafrus, aus Moskau seit dem 19.5.. Er wird auf tadschikischen Antrag von Interpol gesucht.
3.6.2015	Die Generalstaatsanwaltschaft teilt mit, dass gegen den bisherigen OMON-Chef Chalimow wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung, Hochverrats und illegaler Teilnahme an einem bewaffneten Konflikt im Ausland ermittelt wird und er seit dem 28.5. international zur Fahndung ausgeschrieben ist.
3.6.2015	Das erste staatliche Fernsehen zeigt eine 40minütige Dokumentation über tadschikische Kämpfer im syrischen Bürgerkrieg, in dem von mit falschen

	Versprechungen angelockten Kämpfern, Ablehnung durch örtliche Kommandeure und die schädliche Wirkung des Kampfes als solches berichtet wird.
3.6.2015	Innenminister Ramason Rahimsoda empfängt eine afghanische Delegation unter Führung seines Amtskollegen Nuralhaq Olumi. Beide Seiten bezeichnen die Beziehungen der Ministerien als positiv.
4.6.2015	Der iranische Außenminister Mohammad Javad Zarif erklärt bei einem Treffen mit seinem tadschikischen Amtskollegen Sirojiddin Aslow am Rande des Treffens der SCO-Außenminister in Moskau, dass Stabilität in Tadschikistan von großer Bedeutung für sein Land sei.
4.6.2015	Der russische Verteidigungsminister Sergej Schojgu erklärt bei einem Treffen mit seinem tadschikischen Amtskollegen Scherali Mirso in Duschanbe, dass die Sicherheit in Zentralasien in hohem Maße von koordinierten Aktivitäten der russischen und tadschikischen Streitkräfte abhängt.
4.6.2015	Präsident Rachmon empfängt die Verteidigungsminister der CSTO-Staaten, die sich zum Treffen des Rates der Verteidigungsminister in Duschanbe aufhalten.
6.6.2015	Auf einem militärischen Übungsgelände in der Nähe von Duschanbe findet eine gemeinsame chinesisch-tadschikische Anti-Terror-Übung statt, bei der insgesamt 250 Soldaten den Kampf gegen von Afghanistan eindringende Terroristen üben.
7.6.2015	Nach Abschluss des dritten Treffens der Innenminister der SCO-Staaten in Duschanbe trifft Innenminister Rahimsoda mit seinem iranischen Amtskollegen Abdolreza Rahmani-Fazli zu Gesprächen vor allem über die wachsende Gefahr von Extremismus und Terrorismus zusammen.
8.6.2015	Asia-Plus meldet, dass seit dem Vortag die seit dem 28.5. blockierten Websites der sozialen Netzwerke und Youtube wieder zugänglich sind, der tadschikische Dienst von RFE/RL und mehrere russische Nachrichtenwebsites bleiben gesperrt.
8.6.2015	Präsident Rachmon empfängt im Vorfeld der internationalen Konferenz »Water for Life 2005–2015« in Duschanbe den kirgisischen Premier Temir Sarijew zu Gesprächen über den gemeinsamen Handel und Grenzfragen. Beide vereinbaren, dass Kirgistan 500 Mio. kWh Strom zum Preis von 2,5 Cent per kWh von Tadschikistan kaufen wird.
8.6.2015	Präsident Rachmon empfängt den Generalsekretär der United Nations Economic and Social Commission for Asia and the Pacific (UNESCAP), Shamshad Akhtar, zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit.
8.6.2015	Präsident Rachmon empfängt den afghanischen Regierungschef Abdullah Abdullah zu Gesprächen vor allem über einen Ausbau der ökonomischen Zusammenarbeit. Die Außenminister beider Staaten, Aslow und Salahoddin Rabbani, unterzeichnen ein Protokoll über Zusammenarbeit ihrer Ministerien.
8.6.2015	Präsident Rachmon empfängt den iranischen Energieminister Hamid Chitchian, beide Seiten äußern sich zufrieden über die wachsende ökonomische

	Zusammenarbeit.
8.6.2015	Außenminister Aslow und Nematullo Hikmatullosoda, Minister für ökonomische Entwicklung, treffen in Duschanbe mit dem Außenminister von Bangladesh, Shahriar Alam, zu Gesprächen zusammen.
9.6.2015	In Duschanbe beginnt die dreitägige internationale Konferenz »Water for Life«, an der 1.500 Teilnehmer aus 99 Staaten der Erde sowie der UN und anderer internationaler Organisationen teilnehmen. UN-Generalsekretär Ban Ki-moon fordert die zentralasiatischen Staaten zu Zusammenarbeit auf. Am 10.6. wird eine gemeinsame Deklaration von Duschanbe verabschiedet, die »grüne Entwicklung«, grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Wasserverteilung und konkrete Schritte in Wasserfragen fordert.
9.6.2015	Am Rande der Wasserkonferenz kommt Präsident Rachmon mit dem pakistanischen Premier Muhammad Nawaz Sharif und dem Premier von Gabun, Daniel Ona Ondo, sowie den stellvertretenden turkmenischen und kasachstanischen Premiers, Annageldi Jasmyradow und Bachytschan Sagintajew, zu Gesprächen zusammen.
10.6.2015	Das Parlament beschließt Gesetzesänderungen, mit denen die Kontrolle über die ausländische Finanzierung von NGOs verschärft wird. Jegliche Zuwendung aus dem Ausland muss staatlich registriert werden.
10.6.2015	An der Grenze zu Kirgistan in Bor-Dobo bzw. auf dem Kisil-Art Pass im Autonomen Gebiet Berg-Badachschan (GBO) wird ein neuer, mit Unterstützung aus dem UN-Antidrogenprogramm errichteter Grenzkontrollpunkt eröffnet.
11.6.2015	Das Verteidigungsministerium gibt zu, dass ein 22jähriger Wehrpflichtiger, der am 7.6. gestorben war, seinen schweren Schlagverletzungen erlegen ist. Untersuchungen sind im Gange.
15.6.2015	Das Außenministerium von Katar gibt die Freilassung von vier tadschikischen Grenzsoldaten, die seit Dezember 2014 von afghanischen Taliban gefangen gehalten worden waren, durch seine Vermittlung bekannt.
15.6.2015	An der Grenze zu China beginnen sechstägige gemeinsame tadschikisch-chinesische Grenzschutzaktionen wie gemeinsame Patrouillen, Besuche bei Grenzbewohnern und Maßnahmen gegen Schmuggel.
16.6.2015	In Washington finden zum fünften Mal jährliche tadschikisch-amerikanische Regierungskonsultationen statt. Tadschikistan ist durch Außenminister Aslow vertreten, die USA durch Assistant Secretary of State for South and Central Asian Affairs, Nisha Desai Biswal.
16.6.2015	Präsident Rachmon empfängt den Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees (OIC), Thomas Bach, und den Präsidenten des Olympischen Rates Asiens (OCA), Sheikh Ahmad Al-Fahad Al-Sabah.
16.6.2015	Ein Gericht in Duschanbe verurteilt den Internet Service Provider Telecom Technology zu einer Geldstrafe von 4.800 Somoni (ca. 800 US-Dollar) wegen Verletzung der Gesetze über religiöse Vereinigungen. Auf einer von dem Provider

	vermieteten Seite hatte ein kirgisches Unternehmen religiöses Material gepostet.
17.6.2015	In Duschanbe findet das jährliche Forum der OSCE-Tajikistan Task Force statt, bei dem Vertreter der OSZE, der tadschikischen Regierung, aber auch der Zivilgesellschaft, Erfolge feststellen und neue Aufgaben definieren.
17.6.2015	Das Parlament unterstützt eine Änderung des Parteiengesetzes, nach der alle Parteien jährlich zur Offenlegung ihrer Finanzen verpflichtet werden. Nach den Worten von Justizminister Rustam Schomurod soll so Korruption, Geldwäsche und Terrorfinanzierung vorgebeugt werden.
17.6.2015	Jugendliche aus Tadschikistan, Iran und Afghanistan starten einen persischsprachigen Radiosender mit dem Namen Pole, der über kulturelle Gemeinsamkeiten informieren soll.
18.6.2015	Der Kommandierende der Grenztruppen, Radschabali Rachnomali, warnt vor der Presse, dass sich im Norden Afghanistans in unmittelbarer Nähe zur tadschikischen Grenze bis zu 1500 Kämpfer von IS, Taliban, IMU u. a. versammelt hätten.
18.6.2015	Die FAO weist in einem neuen Bericht darauf hin, dass in Tadschikistan ein Drittel der Bevölkerung unterernährt ist.
18.6.2015	Nach Angaben der Nationalbank ist die Summe der Rücküberweisungen tadschikischer Arbeitsmigranten aus Russland im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 42 % gesunken.
18.6.2015	In Duschanbe findet das 73. Treffen der obersten Grenzschrützer der GUS-Staaten statt.
18.6.2015	Muhiddin Kabiri, Chef der oppositionellen PIWT, kündigt in einem Interview mit Eurasianet.org in Moskau an, nicht nach Duschanbe zurückzukehren, sondern ins selbstgewählte Exil zu gehen.
18.6.2015	Ein Gericht im Bezirk Bobojon Ghafurow (Gebiet Sogd) verurteilt fünf junge Männer wegen Mitgliedschaft in einer salafistischen Gruppierung zu jeweils zwei Jahren Haft, acht weitere zu Geldstrafen von je 60.000 Somoni (fast 10.000 US-Dollar).
19.6.2015	Die Menschenrechtsallianz für Zentralasien appelliert an die zuständigen Behörden, die am 15.6. bei der Einreise nach Belarus verhaftete Schabnam Chudojdodowa nicht nach Tadschikistan auszuliefern. Die Aktivistin der oppositionellen Gruppe 24 wollte in der Minsker Vertretung des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte (UNHCR) um Anerkennung als Flüchtling nachsuchen.
19.6.2015	Präsident Rachmon nimmt eine ganze Reihe von Umbesetzungen in staatlichen Führungspositionen vor, u. a. werden Dschuma Dawlatov zum Chef der Agentur für Öffentlichkeitsarbeit beim Präsidenten und Karim Cholow zum Generaldirektor der staatlichen Gasgesellschaft Tojikgaz ernannt.
20.6.2015	Mehrere Medien berichten von einer Austrittswelle aus der Partei der Islamischen Wiedergeburt (PIWT) im ganzen Land. An manchen Orten sollen von mehr als

	1.500 Mitgliedern nur 30 übrig sein.
22.6.2015	Der Sprecher des Oberhauses des Parlaments, Mahmadsaid Ubaidullojew, empfängt eine Delegation der Parlamentarischen Versammlung der Nato unter Leitung des Vorsitzenden ihres Komitees für die zivile Dimension von Sicherheit, Vitalino Canas, zu Gesprächen über einen Ausbau der Beziehungen zwischen den beiden Parlamenten sowie Fragen der regionalen Sicherheit.
22.6.2015	Der stellvertretende Vorsitzende der Partei der Islamischen Wiedergeburt (PIWT), Machmadali Chait, kündigt vor der Presse an, dass seine Partei aus Protest gegen den Druck auf ihre Mitglieder den Tag der nationalen Einheit am 27.6. boykottieren werde.
22.6.2015	Nach Angaben des Arbeitsministeriums ist die Zahl der Arbeitsmigranten in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15 % zurückgegangen. Derzeit sollen sich nach offiziellen Angaben 315.000 Tadschiken in Russland befinden.
24.6.2015	Die untere Kammer des Parlaments verabschiedet das neue Gesetz über die Staatsbürgerschaft. Im Unterschied zum Gesetz von 1995 ist der Erwerb der Staatsbürgerschaft darin an die Kenntnis der tadschikischen Sprache gebunden. Tadschiken, die für terroristische Organisationen im Ausland aktiv sind, soll die Staatsbürgerschaft aberkannt werden.
25.6.2015	Nach Angaben von Weltbank und nationaler Statistikagentur ist die Armutsrate (weniger als 2 US-Dollar Einkommen pro Tag) zu Jahresbeginn 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % auf 32 % gesunken.
25.6.2015	Die Abgeordneten des Stadtparlaments von Kairakkum (Gebiet Sogd) beschließen die Umbenennung der Stadt in Orijokant.
26.6.2015	Während eines Treffens mit Studenten der Agraruniversität in Duschanbe warnt Präsident Emomali Rachmon vor den Gefahren des Extremismus ganz besonders bei Jugendlichen. Nach seinen Worten kämpfen mehr als 300 überwiegend unter 25jährige tadschikische Staatsbürger für den IS, davon 18 Studenten tadschikischer Universitäten.
29.6.2015	Das erste staatliche Fernsehprogramm berichtet ausführlich von einer tadschikischen Frau, die 2012 nach Syrien gegangen war und nun enttäuscht nach einer Möglichkeit zur Rückkehr in ihre Heimat sucht.
30.6.2015	Präsident Rachmon ordnet bei einer Kabinettsitzung die Verstärkung der Grenze zu Afghanistan an.
30.6.2015	Ein Gericht im Bezirk Schachritus (Gebiet Chatlon) verurteilt einen dreißigjährigen Mann wegen der Anwerbung von Kämpfern für den IS zu einer 18jährigen Freiheitsstrafe. Es ist das erste Urteil wegen Werbung für den IS in Tadschikistan.
Juli	
1.7.2015	Das Außenministerium schreibt den iranischen Geschäftsmann Schoist Gulomirsa

	zur internationalen Fahndung aus. Der Chef der Baufirma SOB, die für den Bau der größten Moschee Zentralasiens in Duschanbe verantwortlich zeichnet, soll das Land mit unbekanntem Ziel verlassen haben, ohne seinen Mitarbeitern seit Monaten ausstehende Löhne bezahlt und bei Partnerunternehmen Schulden beglichen zu haben.
1.7.2015	Nach Angaben der russischen Nationalbank sind die Rücküberweisungen tadschikischer Arbeitsmigranten in diesem Jahr um 44 % gesunken.
1.7.2015	Das Präsidium der PIWT wendet sich an die Garantiemächte des Friedensabkommens von 1997 (RF, UNO, OSZE, OIC, EU und die Mitgliedsstaaten der Kontaktgruppe für den innertadschikischen Dialog – Afghanistan, Iran, Pakistan, Kasachstan, Kirgistan, Turkmenistan und Usbekistan) mit der Aufforderung, sich in innertadschikische Angelegenheiten einzumischen und von Präsident Rachmon die Beachtung der Verfassung zu fordern. EU und OSZE reagieren mit einer Erklärung, in der sie die Verletzung des im Vertrag von 1997 festgelegten politischen Pluralismus konstatieren.
2.7.2015	Der Chef der Nationalbank, Jamsched Nurmachmadsoda, teilt nach einem Treffen mit dem Vizepräsidenten der chinesischen Entwicklungsbank, Liu Tao, mit, dass das chinesische Finanzinstitut Tadschikistan ein Darlehen von 500 Mio. US-Dollar gewährt.
3.7.2015	Das Verteidigungsministerium führt zur Erhöhung der Kampffähigkeit seiner Armee umfangreiche Manöver mit 30.000 Reservisten durch.
8.7.2015	Tadschikistan und Iran unterzeichnen ein MoU über die Fertigstellung des Istiklol-Straßentunnels (auch als Ansob-Tunnel bekannt) 80 km nordwestlich von Duschanbe, der die Hauptstadt mit Chudschand verbindet. Der mit iranischer Unterstützung umgebaute Tunnel soll im November 2015 eröffnet werden.
8.7.2015	In einer feierlichen Zeremonie werden 80 von den USA bereit gestellte Geländefahrzeuge im Wert von mehr als 5 Mio. US-Dollar an die tadschikischen Grenztruppen, Nationalgarde, Truppen des Innenministeriums und Drogenkontrollagentur übergeben.
9.7.2015	Die Generalstaatsanwaltschaft erklärt, dass die PIWT nicht länger eine registrierte politische Partei sein könne, da diese Mitglieder in der Mehrheit der Gebiete des Landes haben müsste und das nach den jüngsten Massenaustritten nicht mehr gegeben sei. Außerdem werden mehrere Führungsmitglieder diverser Verbrechen beschuldigt.
9.7.2015	Asia-Plus meldet, dass die Generalstaatsanwaltschaft in einem weiteren Verfahren gegen den bereits 2013 zu 26 Jahren Haft verurteilten ehemaligen Industrieminister, Geschäftsmann und Gründer der Partei Neues Tadschikistan, Said Saidow, 25 Jahre Haft, 34 Mio. Somoni (ca. 5,4 Mio. US-Dollar) Strafe sowie Konfiszierung seines Eigentums fordert.
10.7.2015	Präsident Rachmon nimmt am SCO-Gipfel im russischen Ufa teil.
13.7.2015	Der indische Premierminister Narendra Modi trifft in Duschanbe ein, wo er mit

	Präsident Rachmon zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit und Afghanistan zusammentreffen wird. Die tadschikische Seite dementiert Berichte mehrerer Medien, dass Modi die Militärbasis in Aini besichtigen werde.
14.7.2015	Aus der zuständigen Abteilung des Justizministeriums verlautet, dass Parteien in Tadschikistan nur durch Beschluss eines Parteikongresses oder, falls ein strafrechtlich relevantes Vergehen vorliegt, ein Gerichtsurteil geschlossen werden können.
14.7.2015	Der Außenhandelsumsatz Tadschikistans betrug in der ersten Jahreshälfte 2015 2,5 Mrd. US-Dollar und war damit 21,9 % niedriger als im Vorjahr, meldet der staatliche Zolldienst. Allerdings konnte erstmals seit vielen Jahren der Aluminiumexport (um 3,6 %) gesteigert werden.
15.7.2015	Bei einem Treffen mit der Führung der Stadt Rogun betont Präsident Rachmon die Bedeutung des Baus des Kraftwerkes von Rogun für Entwicklung und Wohlstand des ganzen Landes.
15.7.2015	Der am 20.1.2015 aus Moskau entführte Führer der oppositionellen Organisation Jugend Tadschikistans, Maksud Ibragimow, wurde von einem tadschikischen Gericht zu einer 13jährigen Freiheitsstrafe verurteilt, meldet die Assoziation Menschenrechte in Zentralasien.
16.7.2015	Erst jetzt wird bekannt, dass Präsident Rachmon am 30.6. ein Protokoll unterzeichnet hat, das alle staatlichen Institutionen verpflichtet, Nachrichten nur über die staatlichen Nachrichtenagentur Chowar zu veröffentlichen.
20.7.2015	Der Pressedienst des Präsidenten meldet, dass Präsident Emomali Rachmon eine Reihe von personellen Umbesetzungen in Spitzenpositionen von Justizwesen und Zolldienst vorgenommen hat.
20.7.2015	Nach Angaben des Chefs des Steuerkomitees, Nusratullo Dawlatsoda, ist das Energieunternehmen Barqi Tojik der Hauptsteuerschuldner des Landes, seine Rückstände belaufen sich auf mehr als 152 Mio. Somoni (24,1 Mio. US-Dollar), gefolgt vom größten Industriebetrieb des Landes, dem Aluminiumwerk in Tursunsoda, mit 41,6 Mio. Somoni (6,6 Mio. US-Dollar).
20.7.2015	Innenminister Ramason Rahimsoda äußert sich beunruhigt über die wachsende Zahl von in Syrien für den IS kämpfenden Tadschiken, ca. 500 von ihnen seien namentlich bekannt, mehr als 100 seien bereits gefallen.
20.7.2015	Dschaloliddin Mahmudow, Führungsmitglied der Partei der islamischen Wiedergeburt (PIWT), wird von einem Gericht in Hissor zu fünf Jahren Freiheitsentzug wegen illegalen Waffenbesitzes und -handels verurteilt.
21.7.2015	Überschwemmungen und Erdbeben im Autonomen Gebiet Berg-Badachschan (GBO) und im Bezirk Rascht haben in den letzten Tagen einen Schaden von ca. 100 Mio. US-Dollar verursacht. Bislang sollen sieben Menschen umgekommen sein, weitere werden vermisst. Präsident Rachmon sagt den Betroffenen Hilfe zu, Parlamentarier spenden Geld.

23.7.2015	Die am 24.6. gegen den ehemaligen Führer der oppositionellen Jugendbewegung Wosroschdenie Tadschikistana (Wiedergeburt Tadschikistans), Maksud Ibragimow, verhängte Freiheitsstrafe wird vom gleichen Gericht von 13 auf 17 Jahre verlängert.
23..7.2015	Nach Angaben des Ministeriums für Energie und Wasser konnte der Stromexport in der ersten Hälfte 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,7 % gesteigert werden.
24.7.2015	Der Vorsitzende des Rates der kaukasischen Muslime, Sheich-ul-Islam Allahaschukur Paschasade, trifft in Duschanbe mit dem Vorsitzenden des Komitees für religiöse Angelegenheiten Tadschikistans, Sulaimon Dawlatow, zusammen.
27.7.2015	Die staatlichen Nachrichtenagentur Chovar berichtet, dass Bewohner des Bezirks Faisabad von der PIWT die Einstellung ihrer Tätigkeit in ihrem Bezirk gefordert hätten, weil sie die Bevölkerung spalte. Der Glaube bedürfe keiner Partei.
28.7.2015	Außenminister Sirojiddin Aslow trifft in Duschanbe mit UN Assistant Secretary General for Humanitarian Affairs Kyung wha Kang zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit zusammen.
28.7.2015	Außenminister Aslow erklärt, dass die westlichen Sanktionen gegen Russland im Prinzip gegen alle GUS-Staaten gerichtet seien und Tadschikistan tief beunruhigen. Zugleich betont er, dass man es nicht eilig mit einem EEU-Beitritt habe.
28.7.2015	In der Stadt Kuljab randaliert eine Gruppe alkoholisierter Soldaten der 201. russischen Militärbasis, verletzt Passanten und zerstört Marktstände. Trotz erheblichen Widerstandes gelingt es der Polizei, einige von ihnen festzunehmen.
29.7.2015	Außenminister Aslow betont gegenüber Journalisten, dass eine Verbesserung der Beziehungen zu Usbekistan zu verzeichnen sei.
29.7.2015	An der Grenze zu Kirgistan im Bezirk Gantschinsk (Gebiet Sogd) bzw. Leilek (Gebiet Batken) treffen die Chefs der örtlichen Grenztruppen zusammen, um nach Lösungen für Probleme an neuralgischen Grenzabschnitten zu suchen.
29.7.2015	Der Sprecher des Oberhauses des Parlaments, Mahmadsaid Ubajdullojew, empfängt den Vorsitzenden der iranischen Parlamentskommission und Vorsitzenden der Iranischen Akademie für persische Sprache und Literatur, Gholamali Haddad-Adel. Beide Seiten vereinbaren eine Intensivierung der Zusammenarbeit.
30.7.2015	Die Nachrichtenagentur Avesta meldet, dass 11 tadschikische Staatsbürger wegen Mitgliedschaft in terroristischen Organisationen international zur Fahndung ausgeschrieben wurden.
31.7.2015	Nach Angaben des Arbeitsministeriums waren Anfang Juni knapp 60.000 Menschen offiziell arbeitslos registriert.
August	
3.8.2015	Außenminister Aslow erörtert in Duschanbe mit Leo Heller, UN-Sonderberichterstatter über das Menschenrecht auf sauberes Trinkwasser und

	Hygiene, die Situation in Tadschikistan.
4.8.2015	Die Verwaltung des UN-Kommissars für Menschenrechte äußert ihre Besorgnis über das neue tadschikische NGO-Gesetz und fordert Präsident Rachmon auf, es nicht in Kraft zu setzen.
5.8.2015	Isfandijor Abdurahmonow, der im April zurückgetretene Führer der Jugendorganisation der Volksdemokratischen Partei, ist Mitglied der russischen Partei Einiges Russland geworden, meldet Asia-Plus. Er habe seit langem auch die russische Staatsbürgerschaft und wolle sich nun aktiv am politischen Leben Russlands beteiligen.
7.8.2015	Die türkischen Lyzeen in Duschanbe, Chudschand, Tursunsoda, Kurgantepe und Kuljab werden mit Unterzeichnung eines entsprechenden Beschlusses durch Präsident Rachmon geschlossen und unter der Bezeichnung »Lyzeen für talentierte Kinder« unter neuer Führung wieder eröffnet.
7.8.2015	Der Verband unabhängiger Journalisten, Medienallianz Tadschikistans, hat mit Munim Olamow einen neuen Vorsitzenden, meldet Avesta. Olamow ist Geschäftsführer der Imruz News LLC, die die einzige Tageszeitung Tadschikistans publiziert.
7.8.2015	Am Abend wird in Moskau Chairiddin Abdullo, auch bekannt als Mullo Chairiddin, überfallen und durch mehrere Messerstiche schwer verletzt. Der 31jährige aus Tadschikistan stammende Islamkenner, der in Zeitungen und auf Websites über islamische Themen publiziert, war nach Äußerungen gegen den IS mehrfach bedroht worden.
11.8.2015	Das Oberste Gericht erhöht die Freiheitsstrafe für den Geschäftsmann und Gründer der oppositionellen Partei Neues Tadschikistan, Said Saidow, um drei auf 29 Jahre.
11.8.2015	Der stellvertretende Chef der oppositionellen Gruppe 24, Sobir Welijew, wird auf tadschikisches Ersuchen in der moldawischen Hauptstadt Chisinau bei der Ausreise nach Istanbul verhaftet.
11.8.2015	Iranische Medien melden, dass das tadschikische Innenministerium 36 Staatsbürger, die freiwillig aus Syrien zurückgekehrt seien, begnadigt habe.
12.8.2015	Nach Angaben der Nationalbank betrug die Inflationsrate in den ersten sieben Monaten des Jahres 2015 2,7 %.
12.8.2015	Außenminister Aslow trifft in Duschanbe mit World Bank Regional Director for Central Asia, Saroj Kumar Jha, zu einem Meinungsaustausch über den Stand der Implementierung gemeinsamer Projekte und Perspektiven der weiteren Kooperation zusammen.
13.8.2015	Die Druckerei der Partei der Islamischen Wiedergeburt in Duschanbe wird wegen Nichteinhaltung sanitärhygienischer Vorschriften geschlossen.
14.8.2015	Präsident Rachmon ernennt den bisherigen stellvertretenden Kommandierenden der Grenztruppen, Safarali Nasirow, zu deren Chef und nimmt Umbesetzungen in der

	Führung der Grenztruppen von GBAO und der Gebiete Chatlon und Sogd vor.
15.8.2015	In den Städten des Gebietes Sogd findet eine von der regierenden Volksdemokratischen Partei initiierte Kampagne »Jugend gegen Extremismus« mit Meetings, Kultur- und Sportereignissen statt.
17.8.2015	Im Gebiet Sogd beginnen groß angelegte viertägige Anti-Terror-Manöver, an denen 30.000 Soldaten und Reservisten teilnehmen.
17.8.2015	HRW fordert die Behörden von Moldowa auf, den am 11.8. verhafteten Sobir Welijew nicht an Tadschikistan auszuliefern.
18.8.2015	Nach Angaben der Agentur für Statistik wurden in Tadschikistan in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 Industrieprodukte im Wert von 6,3 Mrd. Somoni (1 Mrd. US-Dollar) hergestellt, d. i. eine Steigerung um 13,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Ölproduktion sank dagegen um 52,7 %.
18.8.2015	Asia-Plus berichtet, dass im Dorf Leninabad (Gebiet Chatlon) mehrere Jugendliche unter dem Verdacht verhaftet wurden, am Gebäude der Bezirksverwaltung von Schachritus die schwarze Flagge des IS gehisst zu haben.
18.8.2015	Ein Gericht in Duschanbe verurteilt den Journalisten und Herausgeber der Online-Zeitung Faraj.tj, Amindschon Gulmurodsoda, zu einer zweijährigen Freiheitsstrafe. Ein Grund wird nicht angegeben.
19.8.2015	Nachdem es am Vortag noch in sozialen Netzwerken aufgetauchte Berichte über mehrere Fälle des Guillain-Barré-Syndroms, das zu akuten Entzündungen von Nervenfasern und Lähmungen führt, und erste Tote dementiert hatte, bestätigt das Gesundheitsministerium nun zwei Krankheitsfälle.
23.8.2015	An der Grenze zu Usbekistan im Bezirk Sogd werden vier tadschikische Hirten wegen illegalen Grenzübertritts von usbekischen Grenzern verhaftet und mehrere Tausend Schafe beschlagnahmt. Die Tiere hatten in der Nacht unbeaufsichtigt die Grenze überquert und die Männer waren ihnen gefolgt. Sie werden erst eine Woche später frei gelassen.
24.8.2015	Asia-Plus berichtet, dass die Regierung alle Ministerien und Behörden zu verstärktem Sparen aufgefordert habe, da die Staatsausgaben in den ersten sieben Monaten des Jahres bereits um 8,1 Mrd. Somoni (ca. 1,3 Mrd. US-Dollar), d. h. 96,5 %, über dem geplanten Budget liegen.
24.8.2015	Das Hauptquartier der PIWT in Duschanbe wird auf Beschluss des Obersten Wirtschaftsgerichts versiegelt bis die Eigentumsverhältnisse für das Gebäude geklärt sind. Es soll illegal privatisiert worden sein. Am 20.8. war der Zutritt in das Gebäude bereits aufgrund feuersicherheitlicher Bedenken eingeschränkt worden.
25.8.2015	Ein Gericht im Gebiet Chatlon verurteilt zwei Frauen wegen der Ermordung ihrer gemeinsamen Schwiegermutter im Dezember 2014 zu 21 bzw. 22 Jahren Gefängnis. Die Hintergründe des Verbrechens bleiben unklar.
26.8.2015	Die bereits angekündigte Erhöhung von Löhnen, Renten und Stipendien wird auf

	unbestimmte Zeit verschoben.
26.8.2015	Ein Gericht in Duschanbe verurteilt zwei russische Wehrdienstleistende der 201. Militärbasis wegen der Ermordung eines Taxifahrers im August 2014 zu Freiheitsstrafen von 17 und 13 Jahren. Zwei Tage zuvor war es erneut zu einem Übergriff auf einen Taxifahrer durch russische Soldaten gekommen.
27.8.2015	Ein Gericht in Moldowa verlängert die Untersuchungshaft für den am 11.8. verhafteten tadschikischen Oppositionellen Sobir Walijew um 20 Tage.
27.8.2015	Die achttägige Übung Donner-2015 der Anti-Drogen-Agenturen, Sicherheitskräfte und Innenministerien der CSTO-Staaten beginnt in Tadschikistan.
28.8.2015	Das Justizministerium fordert die Führung der PIWT auf, innerhalb von zehn Tagen die Tätigkeit der Partei einzustellen, weil ihre Verbreitung nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben entspreche.
28.8.2015	Freedom House verurteilt die Schließung der PIWT und fordert die EU und die US-Regierung zu öffentlichem Protest auf.
29.8.2015	Das Innenministerium gibt die Verhaftung von 14 angeblichen Anhängern des IS im Alter von 21 bis 37 Jahren in Nurek bekannt, die im Zentrum der Stadt die schwarze Flagge des IS gehisst haben sollen.
September	
1.9.2015	Präsident Rachmon stimmt in einer Rede in der Universität von Kuljab die Bevölkerung angesichts der durch die globale ökonomische Lage sich verschlechternden Wirtschaftsdaten auf härtere Zeiten ein und fordert sie auf, Lebensmittelvorräte in großem Umfang anzulegen.
1.9.2015	Die Staatliche Nachrichtenagentur Chovar meldet, dass eine allerdings auch unter Fachleuten nicht bekannte Internationale Union der Astrophysiker einem Planeten unseres Sonnensystems in 250 Mio. km Entfernung von der Erde den Namen Tadschikistan gegeben habe.
1.9.2015	HRW protestiert gegen die Verurteilung des unabhängigen Journalisten Amindschon Gulmurodsoda zu zwei Jahren Haft wegen Urkundenfälschung am 18.8.. Der ehemalige Mitarbeiter von RFE/RL hatte 1989 im Alter von sechs Jahren einen Pass mit falschem Geburtsdatum.
2.9.2015	Die Drogenkontrollagentur beendet ein zweitägiges, aus einem EU-Projekt finanziertes Anti-Drogen-Training für Mitarbeiter des Zolls und der Grenzpolizei.
2.9.2015	Asia-Plus berichtet, dass der ehemalige Politiker und Veteran Hikmatullo Nasriddinow vorgeschlagen habe, ein Denkmal von Präsident Rachmon zu errichten und ihn ein zweites Mal mit dem Orden Held Tadschikistans auszuzeichnen.
2.9. 3.9.?	Präsident Rachmon nimmt an der großen Siegesparade anlässlich des Endes des 2. Weltkrieges in Asien in Beijing teil. Der chinesische Präsident Xi Jinping sagt Rachmon bei einem Treffen Unterstützung bei der Implementierung des Silk Road

	Economic Belt und bei der Energie und Nahrungsmittelversorgung zu.
2.9.2015	Innenminister Ramason Rahimsoda erörtert in Duschanbe mit U.S. Deputy Assistant Secretary of State for South and Central Asia, Daniel Rosenblum, Fragen der Zusammenarbeit im Kampf gegen den Terror und den Drogen- und Waffenhandel.
2.9.2015	Nach Angaben des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz sind derzeit 1.500 Bürger Tadschikistans vermisst gemeldet, 1/3 davon als Arbeitsmigranten in Russland. In Chudschand versammeln sich ca. 200 Angehörige, um auf ihr Schicksal aufmerksam zu machen.
3.9.2015	Der 22jährige Student Umar Bodschonow stirbt an den schweren Verletzungen, die ihm Sicherheitskräfte nach Aussagen von Angehörigen wegen seines Bartes beigebracht hatten. Am 29.8. hatten sich mehr als hundert Menschen vor seinem Krankenhaus versammelt, um der Forderung nach Bestrafung der Täter Nachdruck zu verleihen.
4.9.2015	Bei bewaffneten Überfällen auf das Polizeiquartier der Stadt Wahdat und einen Militärstützpunkt in Duschanbe, wo die Angreifer größere Mengen von Waffen erbeuten, kommen acht Polizisten und neun Angreifer ums Leben. Das Innenministerium beschuldigt einige Stunden später den bisherigen stellvertretenden Verteidigungsminister, General Abduhalim Nasarsoda, dessen Entlassung am Vortag beschlossen worden sei, hinter den als Umsturzversuch bezeichneten Vorfällen zu stehen und bringt den ehemaligen Feldkommandanten der Vereinigten Tadschikischen Opposition (UTO) und seine Mitkämpfer mit der PIWT in Verbindung.
5.9.2015	Bei einem Überfall auf einen Posten der Verkehrspolizei am Stadtrand von Duschanbe kommt ein Polizist ums Leben, mehrere werden verletzt.
5.9.2015	Die russische Nachrichtenagentur TASS meldet, dass sich Nasarsoda mit wenigen Anhängern unter Verlust des größten Teils der zuvor erbeuteten Waffen im Romit-Tal, 150 km östlich von Duschanbe, verschanzt hätte, wo sie von tadschikischen Sicherheitskräften belagert werden. Das Innenministerium meldet den Tod von 13 und die Verhaftung von 32 Aufständischen. Die PIWT distanziert sich von Nasarsoda und weist darauf hin, dass Militärangehörigen gesetzlich die Mitgliedschaft in einer Partei untersagt sei.
6.9.2015	Präsident Rachmon kündigt bei einem Besuch der Stadt Wahdat eine schwere Bestrafung der Aufständischen an.
7.9.2015	Das Innenministerium meldet die Verhaftung weiterer 14 Anhänger von Nasarsoda im Romit-Tal und die Beschlagnahmung weiterer Waffen. Das staatliche Fernsehen zeigt einen Film der Staatsanwaltschaft, in dem Nasarsoda als reicher Eigentümer diverser zu Unrecht erworbener Unternehmen und Polygamist gezeigt wird. Auf einer oppositionellen Website taucht eine angeblich von Nasarsoda stammende Erklärung auf, in der dieser seine Verbindung mit den Überfällen bestreitet: Er habe erst nach Bekanntwerden der Beschuldigungen gegen ihn zu den Waffen gegriffen, um dem Tod durch Folter zu entgehen. Der Rat der Ulema Tadschikistans erklärt die zu Tode gekommenen Angehörigen der Sicherheitskräfte zu Schahiden. Der

	Umsturzversuch wird von Präsident Rachmon mit dem IS in Verbindung gebracht.
8.9.2015	Nach Angaben der russischen Zentralbank sind die Rücküberweisungen tadschikischer Arbeitsmigranten in der ersten Jahreshälfte 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 59 % gesunken.
8.9.2015	Die Staatsanwaltschaft erhebt Anklage wegen Terrorismus, Staatsverrats und Bildung einer extremistischen Vereinigung gegen den flüchtigen ehemaligen Verteidigungsminister Nasarsoda und den Oberst im Verteidigungsministerium Dschunaidullo Umarow.
8.9.2015	Eurasianet.org publiziert einen Artikel, in dem die wachsenden Zweifel vieler Beobachter an der offiziellen Darstellung des Umsturzversuches von Nasarsoda gebündelt werden. Demnach erscheint die offizielle Darstellung zumindest stark übertrieben und die Verbindung mit Islamisten zweifelhaft.
9.9.2015	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit gibt bekannt, dass am Vortag sieben Mitglieder der Gruppe um Nasarsoda verhaftet und einer getötet wurden, damit wurden bislang insgesamt mehr als 70 Aufständische verhaftet.
9.9.2015	Der am 11.8. in Chisinau festgenommene stellvertretende Chef der oppositionellen Gruppe 24, Sobir Welijew, wird auf freien Fuß gesetzt. Die Frage seiner Auslieferung nach Tadschikistan, wo ihm die Aufwiegelung zu extremistischen Taten zur Last gelegt wird, bleibt davon unbenommen.
10.9.2015	Die staatliche Nachrichtenagentur Chowar beschuldigt Nasarsoda, große Mengen von Waffen zur Aufrüstung von Anhängern der PIWT gehortet zu haben.
11.9.2015	Lokale Medien melden – fälschlicherweise – den Tod Nasarsodas,
11.9.2015	Nach Angaben des Innenministeriums haben Bewohner des Romit-Tales 18 Anhänger Nasarsodas festgesetzt und den Behörden übergeben.
14.9.2015	Im Vorfeld des CSTO-Gipfels in Duschanbe unterzeichnen Präsident Emomali Rachmon und sein kasachstanischer Amtskollege Nursultan Nasarbajew u. a. einen Vertrag über strategische Zusammenarbeit. Am gleichen Tag empfängt Rachmon auch den kirgisischen Präsidenten Almasbek Atambajew.
14.9.2015	Asia-Plus meldet, dass am Wochenende der Besitz des im Exil lebenden Vorsitzenden der Partei der Islamischen Wiedergeburt (PIWT), Muhiddin Kabiri, und seiner Verwandten durchsucht und beschlagnahmt wurde.
15.9.2015	Bei einem Treffen am Rande des CSTO-Gipfels sagt der russische Präsident Wladimir Putin Tadschikistan Unterstützung in den Bereichen Sicherheit und Handel zu.
15.9.2015	Hauptthema des CSTO-Gipfels in Duschanbe, an dem die Präsidenten von Kasachstan, Kirgistan, Russland, Tadschikistan, Belarus und Armenien teilnehmen, sind die vom IS ausgehenden Gefahren und die sich verschärfende Situation in Afghanistan.

15.9.2015	RFE/RL meldet, dass mehrere Familienangehörige des aufständischen bisherigen stellvertretenden Verteidigungsministers, General Abduhalim Nasarsoda, verhaftet wurden.
16.9.2015	Verschiedene Medien melden, dass der Kommandierende der Sondereinheit Alfa des staatlichen Komitees für nationale Sicherheit, Rustam Amakijew, sowie drei weitere Angehörige der Einheit im Kampf gegen die Aufständischen um General Nasarsoda gefallen seien.
16.9.2015	Der tadschikische Dienst von RFE/RL meldet, dass der erste stellvertretende Vorsitzende der PIWT, Sajidumar Chusaini, verhaftet wurde. Gründe sind nicht bekannt.
16.9.2015	In einer von der staatlichen Nachrichtenagentur Chowar publizierten Presseerklärung von Innenministerium und staatlichem Komitee für nationale Sicherheit werden General Nasarsoda, Oberst Dschunaidullo Umarow und zehn Mitkämpfer für tot und die Sonderoperation offiziell für beendet erklärt.
17.9.2015	Nach Meldungen von RFE/RL und der russischen Nachrichtenagentur Interfax wurde fast die gesamte Führungsspitze der PIWT einschließlich ihrer Berater und der Redakteure ihrer Medien verhaftet.
17.9.2015	Die Generalstaatsanwaltschaft beschuldigt den derzeit im Exil lebenden Führer der PIWT, Muchiddin Kabiri, mehr als 20 verbrecherische Gruppen organisiert zu haben, in deren Rahmen auch Nasarsoda am 4.9. einen Umsturz versucht habe.
18.9.2015	Kabiri erklärt, dass die PIWT keinerlei Verbindung mit den Ereignissen am 4.9. hatte. In Tadschikistan wird ein Interpolsuchbefehl für Kabiri vorbereitet, meldet der tadschikische Dienst von RFE/RL.
19.9.2015	Mehrere internationale Menschenrechtsorganisationen (HRW, Helsinki Komitee, Menschenrechtsassoziation Zentralasien) äußern ihre Besorgnis über die Verhaftung der PIWT-Führung und fordern ihre Freilassung solange keine Beweise gegen sie vorliegen.
20.9.2015	Premierminister Kohir Rasulsoda wird in Doha von Emir Sheikh Tamim bin Hamad bin Khalifa Al Thani zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Beziehungen empfangen. Nach Meldung der Qatar News Agency (QNA) traf Rasulsoda auch mit Premier- und Innenminister Sheikh Abdullah bin Nasser bin Khalifa Al-Thani zusammen.
21.9.2015	Organisationen unabhängiger Journalisten kritisieren den eingeschränkten Zugang zu Informationen während der Spezialoperation gegen General Nasarsoda als Verletzung der Verfassung und drücken ihre Besorgnis wegen der Verhaftung von zwei bei der PIWT aktiven Journalisten aus.
22.9.2015	Nach Angaben des staatlichen Migrationsdienstes haben von Januar bis August 2015 9,3 % bzw. 28.676 tadschikische Staatsbürger weniger als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres Tadschikistan als Arbeitsmigranten verlassen. Im August waren es sogar 22 % weniger als 2014.

23.9.2015	Der tadschikische Dienst von RFE/RL berichtet, dass es eine Woche nach der Verhaftung der Führungsspitze der PIWT keine Nachricht von ihnen gibt und den meisten ein Rechtsbeistand und Kontakte zu Angehörigen versagt werde.
24.9.2015	Nach den Daten des neuen European Health Report 2015 der WHO hat die Bevölkerung Tadschikistans die mit Abstand höchste Lebenserwartung unter den zentralasiatischen Staaten: 71,2 Jahre für Männer, 76,3 für Frauen.
24.9.2015	Die Nachrichtenagentur Asia-Plus meldet, dass bei einer Regierungssitzung am Vortag das Strafmaß für Hexerei und Zauberei auf bis zu sieben Jahre Gefängnis erhöht wurde.
26.9.2015	Die Generalstaatsanwaltschaft gibt bekannt, dass sie gegen 13 verhaftete Mitglieder der PIWT-Führung wegen der Gründung einer verbrecherischen Vereinigung ermittelt.
26.9.2015	US-Außenminister John Kerry empfängt in New York den tadschikischen Außenminister Sirojiddin Aslow und seine Amtskollegen aus den vier anderen zentralasiatischen Staaten zu Gesprächen über die Situation in Afghanistan und die Stabilität in Zentralasien.
27.9.2015	Präsident Rachmon fordert in seiner Rede auf dem UN-Sustainable Development Summit in New York die internationale Gemeinschaft zu verstärkten Anstrengungen im Umweltbereich auf. Am gleichen Tag drückt Rachmon bei einem Treffen mit UN-Generalsekretär Ban Ki-moon das Interesse Tadschikistans an einer Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen aus.
29.9.2015	Außenminister Aslow trifft am Rande der UN-Vollversammlung in New York mit OSZE-Generalsekretär Lamberto Zannier zusammen.
28.9.2015	Präsident Rachmon führt im UN-Hauptquartier in New York Gespräche mit dem Regierungschef der Islamischen Republik Afghanistan, Abdullah Abdullah.
29.9.2015	Das Oberste Gericht beschließt, die PIWT auf die Liste der extremistischen und terroristischen Organisationen zu setzen. Damit wird die juristische Verfolgung ihrer Mitglieder erleichtert. Am gleichen Tag wird der Anwalt der PIWT-Führung, Busurgmechr Jorow, unter dem Verdacht von Betrug und Unterschlagung von Dokumenten verhaftet.
30.9.2015	Ein Sprecher der Grenztruppen erklärt, dass die Grenze zu Afghanistan auch nachdem die Taliban die Kontrolle über die angrenzende Provinz Kundus übernommen haben sicher sei. Man sei aber besorgt und habe verschärfte Sicherheitsmaßnahmen ergriffen.
Oktober	
1.10.2015	Das Innenministerium gibt bekannt, dass Sicherheitskräfte zwei Männer erschossen haben, die zur Gruppe um General Nasarsoda gehört haben sollen.
2.10.2015	Die Sprecherin des Hohen Kommissars des UN-Komitees für Menschenrechte

	(OHCHR), Ravina Shamdasani, bringt vor der Presse in Genf die Besorgnis ihrer Organisation wegen der Verfolgung der PIWT zum Ausdruck.
6.10.2015	Parlamentssprecher Schukurdschon Zuhurov trifft am Rande des Internationalen Forums über die Entwicklungsperspektiven der Wirtschaft Eurasiens in Astana mit seinen russischen und kasachstanischen Amtskollegen, Sergej Naryschkin und Kabibulla Dschakupow, zu Gesprächen über Perspektiven der weiteren Zusammenarbeit zusammen.
6.10.2015	Mitglieder einer Kampfkunstgruppe stellen als Zeichen der tadschikisch-russischen Verbundenheit auf dem Gipfel des Musbek im Mogoltaumassiv (Gebiet Sogd) Büsten von Präsident Rachmon und seinem russischen Amtskollegen Putin auf.
6.10.2015	Nach Angaben der Generalstaatsanwaltschaft wurden bislang insgesamt 23 hochrangige PIWT-Mitgliedern wegen des Verdachts von Extremismus und des Versuchs einer gewaltsamen Machtübernahme verhaftet.
7.10.2015	HRW, AI und mehrere weitere internationale Menschenrechtsorganisationen fordern die unverzügliche Freilassung des PIWT-Anwaltes Jorow.
7.10.2015	Bei einem Treffen des russischen Präsidenten Putin mit seinem tadschikischen Amtskollegen Rachmon in Sotschi wird keine Einigung über eine Verstärkung der russischen Militärpräsenz erreicht.
7.10.2015	Interfax meldet, dass das russische Verteidigungsministerium in Reaktion auf die Zusammenstöße an der Grenze zu Afghanistan Kampfhubschrauber auf seiner Militärbasis in Tadschikistan stationiert hat.
8.10.2015	Der Schriftsteller und Publizist Rawschan Jormuchammad, Vater des verhafteten PIWT-Anwaltes Jorow, wendet sich mit einer Erklärung an Präsident Rachmon, in der er darum bittet, nicht das Jahr 1937 (Höhepunkt der stalinistischen Verfolgungen) zu wiederholen. Im Rahmen der Untersuchungen gegen seinen Sohn war u. a. die Datscha des Schriftstellers ohne Durchsuchungsbefehl durchsucht worden.
12.10.2015	CSTO-Generalsekretär Nikolaj Bordjuscha kündigt nach einer Sitzung des Ständigen Rates der Organisation unter Beteiligung von OSZE-Generalsekretär Lamberto Zannier an, dass beide Organisationen sich für den Schutz der Grenze Tadschikistans nach Afghanistan engagieren werden.
12.10.2015	Asia-Plus meldet unter Berufung auf Regierungsvertreter, dass Staatsbediensteten der Besuch von Freitagsgebeten untersagt wurde.
13.10.2015	Die Nachrichtenagentur Avesta meldet, dass in der Vorwoche im Gebiet Chatlon zwei neue Grenzübergänge nach Afghanistan feierlich eröffnet wurden.
14.10.2015	Der Tod eines fünfmonatigen Säuglings, der am Vortag in Sankt Petersburg seinen wegen Verletzung der Migrationsbestimmungen verhafteten tadschikischen Eltern weggenommen und ohne adäquate Betreuung geblieben war, ruft unter russischen Menschenrechtlern und Journalisten heftige Debatten hervor.

15.10.2015	Außenminister Aslow und sein kirgisischer Amtskollege Jerlan Abdyldajew diskutieren am Rande des GUS-Außenministertreffens in Astana Fragen der Delimitierung und Demarkation der gemeinsamen Grenze.
15.10.2015	Das Unterhaus des Parlaments beschließt eine Verdoppelung der Strafe für Prostitution von bisher 400–800 Somoni (61–122 US-Dollar) auf 800–1.600 Somoni (122–244 US-Dollar) oder bis zu 15 Tage Hausarrest. Die Zahl der Prostituierten ist in den letzten Jahren stark gestiegen.
16.10.2015	Der Handelsumsatz mit Usbekistan ist in den ersten neun Monaten 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 67 % auf 8,8 Mio. US-Dollar gestiegen, meldet die Agentur für Statistik.
17.10.2015	Der stellvertretende russische Verteidigungsminister Jurij Borisow erklärt auf einer Pressekonferenz in Astana, dass es im Ernstfall möglich wäre, reguläre russische Truppen an der Grenze zwischen Tadschikistan und Afghanistan zu stationieren.
18.10.2015	Die Elektrizitätsgesellschaft Barki Tojik kündigt ab 28.10. die im Winterhalbjahr üblichen Stromrationierungen in ländlichen Gebieten des Landes an, laut Asia-Plus bestehen sie bereits. Präsident Rachmon verspricht eine rasche Lösung der Energieprobleme.
19.10.2015	Ein Gericht im Gebiet Sogd hat einen Bewohner des Ortes Now (Bezirk Spitamen) wegen Organisation einer kriminellen Vereinigung und Werbung für den IS zu einer 16jährigen Freiheitsstrafe verurteilt, meldet der tadschikische Dienst von RFE/RL.
19.10.2015	In Isfara (Gebiet Sogd) hat ein Milizionär zwei seiner Kollegen erschossen, meldet Asia-Plus. Die Hintergründe sind unklar.
21.10.2015	In Duschanbe beginnen unter Leitung des stellvertretenden tadschikischen Premiers Asim Ibrohim und seines kirgisischen Amtskollegen Abdyrachman Mamatalijew dreitägige Gespräche der Zwischenregierungskommission Kirgistan-Tadschikistan über Grenzfragen. Mamatalijew trifft auch mit Premier Rasulsoda zu Gesprächen über die Zusammenarbeit im Bereich Energie und Wasser zusammen.
24.10.2015	Präsident Emomali Rachmon empfängt den japanischen Premierminister Shinzo Abe zu Gesprächen über das bilaterale Verhältnis. Es werden Dokumente über die Zusammenarbeit in Wirtschaft, Wissenschaft und Sicherheit unterzeichnet.
26.10.2015	Nach Angaben eines Sprechers der afghanischen Taliban hat Tadschikistan im Frühjahr 2015 im Austausch für vier im Dezember 2014 von ihnen gefangen genommene Soldaten Waffen geliefert. Die Freilassung war mit katarischer Vermittlung zustande gekommen, das Waffengeschäft aber bislang nicht bekannt gewesen.
26.10.2015	Ruchullo Tillosoda, der älteste Sohn des Vorsitzenden der Partei der Islamischen Wiedergeburt (PIWT), Muchiddin Kabiri, wird vom Staatskomitee für nationale Sicherheit der Anzettelung eines Aufstands bezichtigt. Nach Aussagen verhafteter Verwandter soll er am 2.9. im Auftrag seines Vaters dem aufständischen General Abduhalim Nasarsoda 1,2 Mio. US-Dollar übergeben haben. Tillosoda selbst befindet sich im Ausland, seine Frau und Kinder halten sich aber noch in

	Duschanbe auf.
30.10.2015	In Duschanbe treffen die Regierungschefs der GUS-Staaten zusammen, um Prioritäten der Zusammenarbeit für die nahe Zukunft zu definieren.
30.10.2015	Der russische Premier Dmitrij Medwedjew verspricht Präsident Rachmon die Aufklärung der Ursache des Todes des fünfmonatigen Umarali Nasarow am 14.10. in russischem Polizeigewahrsam. Nur kurze Zeit später taucht auf der Website des Innenministeriums eine Erklärung auf, dass die russischen Polizisten keine Schuld träge.
November	
3.11.2015	US-Außenminister John Kerry erinnert bei einem Treffen mit Präsident Rachmon in Duschanbe an die Balance zwischen Kampf gegen den Terror und Einhaltung der Menschenrechte. Hauptthemen der Gespräche sind die ökonomische und politische Lage.
4.11.2015	Das Parlament verabschiedet Verschärfungen im Gesetz über Anwaltschaft und Anwälte, die nach Ansicht unabhängiger Beobachter die Berufsfreiheit und damit die Verfassung verletzen.
4.11.2015	Die Weltbank bewilligt 38 Mio. US-Dollar für die Finanzierung der ersten Phase des Klimaanpassungs- und Hilfsprogramms für das Aralseebecken, davon gehen 9 Mio. US-Dollar an Tadschikistan.
5.11.2015	Der tadschikische Dienst von RFE/RL meldet unter Berufung auf informierte Kreise, dass bislang in Syrien und Irak 300 Tadschiken im Kampf für den IS umgekommen seien. Viele der ca. 200 Überlebenden sollen eine Rückkehr nach Tadschikistan anstreben.
5.11.2015	Nach dem Absturz eines Transportflugzeuges der in Tadschikistan registrierten Cargo Company Asia Airways in Südsudan, bei dem am Vortag 40 Menschen zu Tode gekommen waren, verbietet das Transportministerium alle Flüge der Gesellschaft.
5.11.2015	In Isfara (Gebiet Sogd) wird ein 37jähriger Mann wegen der Ermordung einer 63jährigen kirgisischen Staatsbürgerin im Juni diesen Jahres zu 22 Jahren Haft verurteilt. Er hatte die ihm unbekannte Frau wegen eines spontanen Streits umgebracht und beraubt.
6.11.2015	Die US-Geschäftsträgerin in Duschanbe, Leslie Hayden, übergibt dem Peacekeeping-Bataillon des Verteidigungsministeriums acht J8 Geländewagen im Wert von 1 Mio. US-Dollar.
9.11.2015	Präsident Rachmon empfängt den neuen Weltbank-Vizepräsident für Europa und Zentralasien, Cyril Muller, zu Gesprächen über Wege der Implementierung der Weltbank-Kooperationsstrategie 2015–18 sowie dringend notwendige Unterstützung im Bereich Umweltkatastrophen.

9.11.2015	Ein Sprecher des Verteidigungsministeriums teilt mit, dass zwei Tage zuvor vier Offiziere einer Rekrutierungskommission in Duschanbe auf offener Straße von einer mit Messer bewaffneten Gruppe angegriffen wurden, zwei Offiziere wurden getötet, zwei schwer verletzt.
9.11.2015	Die russische Nachrichtenagentur TASS meldet die Verhaftung von zehn Anhängern des ehemaligen Verteidigungsministers Nasarsoda.
9.11.2015	Ein russischer Offizier der 201. russischen Militärbasis wird unter Mordverdacht festgenommen, er soll aus unbekanntem Gründen am 5.11. eine Frau ermordet haben.
10.11.2015	Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) nimmt mit der Förderung eines Berufsbildungsprojektes nach siebenjähriger Unterbrechung die Bereitstellung von Krediten für Tadschikistan wieder auf. In der Zwischenzeit hatte es nur nicht zurückzuerstattende Unterstützung gegeben.
11.11.2015	RFE/RL berichtet, dass ab sofort Lehrer nachts Schulen des Landes bewachen müssen.
12.11.2015	Präsident Rachmon trifft während seines Besuches der pakistanischen Hauptstadt Islamabad mit Präsident Mamnoon Hussain und Premier Nawaz Sharif zusammen, u. a. werden Probleme der Realisierung der Hochspannungstrasse CASA-1000 besprochen. Außerdem werden ein Auslieferungsabkommen und Verträge über Zusammenarbeit in den Bereichen Energie und Wissenschaft unterzeichnet.
12.11.2015	Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg verurteilt Russland zur Zahlung einer Kompensation an den tadschikischen Staatsbürger Naimdschon Jekubow für im russischen Strafvollzug erlittenen moralischen Schaden. Jekubow, der 2004 in Moskau wegen des Verdachts auf Drogenhandel zu 14 Jahren Freiheitsentzug verurteilt worden war, hatte selber jede Schuld bestritten. Das Straßburger Urteil bestreitet nicht die Rechtmäßigkeit der Strafe, verurteilt wird das Vorgehen bei Verhören, wie Folter etc.
16.11.2015	Nachdem ein Petersburger Gericht am 12.11. die Ausweisung der Mutter des im russischen Polizeigewahrsam gestorbenen Säuglings Umarali bestätigt hatte, trifft sie mit den sterblichen Überresten des Kindes in Duschanbe ein, der Säugling wird beigesetzt. Die diplomatischen Auseinandersetzungen um die Todesursache gehen weiter, da die tadschikische Seite die von russischen Medizinern als Todesursache diagnostizierte Cytomegalie anzweifelt.
16.11.2015	Der tadschikische Dienst von RFE/RL meldet, dass Abdurachim Wosijew, der seit einem Jahr in Moskauer Untersuchungshaft saß, am 12.11. freigelassen wurde. Wosijew wird von Tadschikistan extremistischer Tätigkeit und der Beteiligung an der verbotenen politischen Opposition Gruppe 24 beschuldigt, weil er Mitglied der ihr nahestehenden Gruppe Jugend für die Auferstehung Tadschikistans war.
18.11.2015	Mit der Billigung einer Änderung des Gesetzes über den Staatsdienst durch das Parlament dürfen Staatsbedienstete keinerlei Konten oder Immobilien mehr im Ausland haben.

18.11.2015	Auf der Website tajinfo.org erscheint eine Erklärung im Namen des am 28.9. verhafteten Rechtsanwaltes der PIWT, Busurgmechr Jorow, in der er sich als politischen Gefangenen bezeichnet und die Nichtrechtmäßigkeit seiner Haft darlegt. Die Authentizität ist allerdings nicht belegt.
19.11.2015	Die OSZE-Beauftragte für die Freiheit der Medien, Dunja Mijatovic, fordert auf einer Konferenz über zentralasiatische Massenmedien in Duschanbe die Regierung auf, ihre Hände von den Medien zu lassen.
19.11.2015	Asia-Plus meldet, dass ein Regiment der im Gebiet Chatlon stationierten 201. russischen Militärbasis in die Nähe von Duschanbe verlegt wurde. Gründe werden nicht genannt.
20.11.2015	Das Oberste Gericht bestätigt das Urteil gegen Said Saidow. Der Unternehmer und ehemalige Industrieminister war nach der Bildung der oppositionellen Gruppe 24 verhaftet und wegen Polygamie, Machtmissbrauch, illegaler Privatisierung von Staatseigentum u. a. zunächst zu 26 Jahren Haft und Konfiszierung des Eigentums verurteilt worden, am 11.8.2015 war die Freiheitsstrafe auf 29 Jahre erhöht worden.
20.11.2015	Der Kurs des Somoni gegenüber dem US-Dollar fällt erstmals unter die Grenze von 7:1.
20.11.2015	Ein Gericht in Duschanbe verurteilt einen jungen Mann, der vor vier Jahren während seines Studiums in der syrischen Hauptstadt Damaskus an einer Veranstaltung gegen Staatspräsident Baschir Assad teilgenommen hatte, zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und acht Monaten.
22.11.2015	Menschenrechtler melden, dass der am 22.10.2015 verhaftete Rechtsanwalt Nuriddin Machkamow in den Hungerstreik getreten ist, um gegen einseitige Ermittlungen und fehlende Kontaktmöglichkeiten zu seinen Angehörigen und Rechtsanwälten zu protestieren.
24.11.2015	Präsident Emomali Rachmon tauscht die stellvertretenden Verteidigungsminister aus und besetzt weitere militärische Führungspositionen neu.
24.11.2015	Das Außenministerium übergibt auf einer gemeinsamen Sitzung mit Vertretern des russischen Außenministeriums eine Liste in Tadschikistan gesuchter Personen, die in Syrien bzw. beim IS vermutet werden.
24.11.2015	Energieminister Usmonali Usmonsoda berät mit Regierungsvertretern aus Kirgistan, Afghanistan und Pakistan in Istanbul über das CASA-1000 (Central Asia South Asia Electricity Transmission and Trade) Projekt und unterzeichnet gemeinsam mit ihnen eine als historisch bezeichnete Vereinbarung.
25.11.2015	Die untere Kammer des Parlaments verabschiedet Änderungen im Gesetz über den Kampf gegen den Terrorismus, mit denen den Sicherheitsbehörden die Blockierung des Internets und der Mobilfunkverbindungen im Anti-Terror-Kampf ohne Gerichtsbeschluss erlaubt wird.
26.11.2015	Der Rat der Ulema Tadschikistans, d. h. die offizielle islamische Vertretung des Landes, gibt eine Fatwa heraus, in der alle Gläubigen aufgefordert werden,

	kompromisslos gegen Salafisten, damit ist u. a. der IS gemeint, zu kämpfen.
27.11.2015	Am Rande der Parlamentarischen Versammlung der CSTO-Staaten in Sankt Petersburg vereinbaren der Vorsitzende der Kommission für Nationale Sicherheit und Außenpolitik des iranischen Parlaments, Ala'eddin Borujerdi, und der Sprecher des Oberhauses des tadschikischen Parlaments, Mahmadsaid Ubaidullojew, eine Intensivierung der Zusammenarbeit beider Volksvertretungen und der politischen und Sicherheitszusammenarbeit beider Staaten.
27.11.2015	Das Oberste Gericht verurteilt in geschlossener Verhandlung den Vorsitzenden der Parteizelle der inzwischen verbotenen Partei der Islamischen Wiedergeburt (PIWT) des Bezirks Farchor (Gebiet Chatlon), Chasan Rachimow, zu neun Jahren Freiheitsentzug wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung, Aufrufs zu terroristischen Handlungen, illegalem Waffenbesitz etc.
29.11.2015	Am Rande des Weltklimagipfels in Paris trifft Präsident Rachmon mit den Vizepräsidenten der Airbus-Gruppe, Silver Delone, und von Total, Michael Borrell, zu Gesprächen über eine mögliche Zusammenarbeit zusammen.
30.11.2015	Tadschikistan liefert zwei kirgisische Staatsbürger an Kirgistan aus, die im September im Gebiet Sogd unter dem Verdacht festgenommen worden waren, vier tadschikische Frauen und ihre Kinder zum IS-Beitritt überredet und ihre Reise nach Syrien organisiert zu haben. Alle waren bei der Ausreise verhaftet worden.
Dezember	
1.12.2015	Präsident Rachmon trifft in Brüssel mit der hohen Repräsentantin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, Federica Mogherini, dem Präsidenten des Europarates, Donald Tusk, und dem Präsidenten der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, zusammen.
1.12.2015	Mit Beschluss der Nationalbank können Devisen in Zukunft nur noch in Banken erworben und getauscht werden, Wechselstuben werden geschlossen. Dort sollen nach offizieller Darstellung in letzter Zeit Mitarbeiter den Kurs fremder Währungen ohne Grund künstlich erhöht haben.
1.12.2015	Asia-Plus berichtet unter Berufung auf das Zentrum für den Kampf gegen HIV/AIDS, dass in Tadschikistan derzeit 5.952 HIV-positive Menschen offiziell bekannt sind, allein 2015 ist ihre Zahl um 844 angestiegen. Seit 1991 sind 1.450 Menschen an AIDS gestorben.
2.12.2015	Das Unterhaus des Parlaments billigt eine Regierungsvorlage, nach der die Mobilfunkanbieter die Nutzer aller in Lande verkauften insgesamt ca. 7 Mio. SIM-Cards registrieren müssen. Nach Angaben des nationalen Sicherheitsdienstes wurden bislang mehr als 70 % der Karten ohne persönliche Angaben verkauft.
2.12.2015	Der tadschikische Dienst von RFE/RL berichtet unter Berufung auf eine von einer NGO durchgeführte Umfrage unter 20 unabhängigen Printmedien, dass die Finanzkrise zum Verlust von 50 % der Leser und noch höheren Verlusten durch Werbeeinnahmen geführt hat und die Medien also existenziell bedroht.

3.12.2015	Das Komitee für Sprache und Terminologie beschließt in Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften ein Register tadschikischer Vornamen, das nach Zustimmung des Parlaments verbindlich für die Namensgebung durch Eltern tadschikischer Nationalität werden soll.
4.12.2015	Durch einen Bericht des tadschikischen Dienstes von RFE/RL wird bekannt, dass drei Tage zuvor ein Gericht im Gebiet Chatlon sieben Angeklagte aus dem Bezirk Schahritus zu Freiheitsstrafen zwischen sieben und 27 Jahren verurteilt hat. Die jungen Männer hatten im August in der Siedlung Leninabad eine Flagge mit einer dem IS-Symbol ähnlichen Abbildung am Ismoil Somoni-Denkmal im Zentrum des Ortes gehisst.
5.12.2015	Eine Delegation der Außenhandelsgesellschaft Usbekistans besucht Duschanbe, wo beide Seiten Perspektiven einer Zusammenarbeit erörtern.
7.12.2015	Außenminister Sirojiddin Aslow fordert bei einem Treffen mit OSZE-Generalsekretär Lamberto Zannier am Rande des 22. Treffens der OSZE-Außenminister in Belgrad mehr aktive Unterstützung der Organisation für die Sicherheit in Zentralasien. Bei einem Treffen Aslows mit seinem deutschen Amtskollegen Frank-Walter Steinmeier werden Prioritäten des deutschen OSZE-Vorsitzes und der bilateralen Zusammenarbeit erörtert. Am 3.12. hatte bereits eine Begegnung mit dem Sonderbeauftragten der EU für Zentralasien, Peter Burian, stattgefunden.
7.12.2015	Ein schweres Erdbeben, das im Epizentrum im Autonomen Gebiet Berg-Badachschan (GBAO) die Stärke 7,2, in Duschanbe noch 3–4 hat, erschüttert am Mittag Tadschikistan. Im Bezirk Ruschan (GBAO) gibt es zwei Tote, Dutzende Verletzte und große Sachschäden (mehr als 800 Wohnhäuser und fast alle öffentlichen Einrichtungen sind zerstört). Präsident Rachmon setzt eine Regierungskommission unter Leitung von Vizepremier Asim Ibrochim zur Bekämpfung der Schäden ein sowie eine Arbeitsgruppe zur Untersuchung der Stabilität des Saressees.
8.12.2015	Der tadschikische Dienst von RFE/RL berichtet, dass der ehemalige OMON-Chef Tadschikistans, Gulmurod Chalomow, der im Mai 2015 zum IS übergelaufen war, nach einer schweren Verletzung bei einem amerikanischen Luftangriff als Invalide im Irak lebe.
8.12.2015	Präsident Rachmon empfängt Natalia Chanjenkova, Managing Director for Turkey and Central Asia bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD), zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit.
9.12.2015	Die untere Kammer des Parlaments verabschiedet ein Gesetz, mit dem Präsident Rachmon zum Führer der Nation ernannt wird. Der Titel ist mit politischer Immunität und diversen politischen Rechten nach Ende der Amtszeit verbunden.
11.12.2015	Ein Gericht in Chudschand verurteilt neun Angeklagte wegen Mitgliedschaft in der verbotenen islamistischen Organisation Hizb ut-Tahrir zu Freiheitsstrafen zwischen 3,5 und 13 Jahren.
14.12.2015	Nach Angaben der russischen Zentralbank ist die Summe der Rücküberweisungen

	tadschikischer Arbeitsmigranten in Russland in den ersten neun Monaten 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund zwei Drittel auf umgerechnet 358 Mio. US-Dollar zurückgegangen.
14.12.2015	Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg verbietet die Auslieferung der Familie einer aus Sicherheitsgründen nicht namentlich genannten tadschikischen Staatsbürgerin von Russland nach Tadschikistan.
15.12.2015	Die ADB teilt mit, dass sie die Unterstützung für den Bau einer Eisenbahnlinie Turkmenistan–Afghanistan–Tadschikistan wegen der sich verschlechternden Sicherheitslage in Afghanistan einstellt. Der turkmenische Streckenabschnitt ist bereits fertiggestellt.
15.12.2015	Nach den neuesten Daten von SIPRI haben sich die Verteidigungsausgaben Tadschikistans in den letzten sieben Jahren von 50 Mio. US-Dollar (2008) auf 104 Mio. US-Dollar mehr als verdoppelt.
15.12.2015	Sieben in Tadschikistan lebende Angehörige des ins Exil gegangenen Führers der seit 2015 verbotenen Partei der Islamischen Wiedergeburt (PIWT), Muchiddin Kabiri, darunter sein 95jähriger Vater, werden von Sicherheitskräften verhört.
16.12.2015	Eine Gruppe tadschikischer Menschenrechtler, Journalisten und Oppositioneller weist in einem offenen Brief an UN-Generalsekretär Ban Ki-moon auf Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der Verfolgung der PIWT hin.
16.12.2015	Der Pressedienst des Zentralen Wehrkreises meldet, dass ein motorisiertes Schützenregiment der russischen Militärbasis zwecks Erhöhung der Kampfbereitschaft von Kuljab nach Duschanbe verlegt wurde.
16.12.2015	Premier Kohir Rasulsoda trifft am Rande des Treffens des Rates des SCO-Regierungschefs in Zhengzhou mit seinen chinesischen und afghanischen Amtskollegen Li Keqiang und Abdullah Abdullah zusammen.
17.12.2015	Die tadschikische Telegrafagentur meldet, dass bislang mehr als 500 Menschen, ca. die Hälfte davon Kinder, aus dem von dem Erdbeben am 7.12. am stärksten betroffenen Bartang-Tal (GBAO) evakuiert wurden.
21.12.2015	Das Bildungsministerium verbietet das Aufstellen von Neujahrsbäumen und die Abhaltung von Neujahrsfeiern in Schulen und Universitäten des Landes.
24.12.2015	Das Unterhaus des Parlaments ratifiziert mehrere Abkommen über den Bau der CASA-1000-Hochspannungsleitung in Tadschikistan.
24.12.2015	In Duschanbe finden die ersten Konsultationen zwischen Vertretern der usbekischen und tadschikischen Außenministerien seit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen vor 23 Jahren statt. Beide Seiten sind durch stellvertretende Außenminister, Saidikram Nijaschodschajew und Parvis Dawlatsod, vertreten.
25.12.2015	Präsident Rachmon unterzeichnet ein Gesetz, das ihn zum Führer der Nation auf Lebenszeit erhebt. Es war am 9.12. vom Unter- und am 18.12. vom Oberhaus ohne

	Gegenstimmen gebilligt worden.
29.12.2015	Das geistliche Oberhaupt von Iran, Ali Khamenei, empfängt am Rande einer internationalen Konferenz in Teheran den im Exil lebenden Vorsitzenden der PIWT, Muhiddin Kabiri. Über den Inhalt der Gespräche wird nichts bekannt. Bereits die Konференzeinladung für Kabiri hatte zu diplomatischem Protest Duschanbes geführt.

Quelle: Zentralasien-Analysen 85–97, <http://www.laender-analysen.de/zentralasien/>